



Frischlingspost
Acht Seiten Beilage für
Erstsemester und alle
anderen!

Anke Wagner und Vincent Drews
machen Stadtpolitik – neben dem
Studium. *Foto: Amac Garbe*



Achtet darauf!
Der Sukuma Award weist
auf Missstände in der
Elektronikindustrie hin...
UNI EXTERN – Seite 3



Orientiere Dich!
Moritz Döllgast rennt
mit Kompass und Karte
querfeldein...
LAUFKULT – Seite 4



Macht's selbst!
Vier Dresdner Studenten
wollten in Kolumbien ihr
eigenes Bier brauen...
BIERKULT – Seite II



Kommt zusammen!
Das Festival DAVE will die
elektronische Musikszene
Dresdens vereinen...
SUBKULT – Seite 10

Ehrenamt Politik

Im Mai dieses Jahres wurden die Dresdner an die Urnen gebeten. Auf den Wahlzetteln für den neuen Stadtrat befanden sich auch die Namen von 65 Studenten – zwei von ihnen haben es geschafft.

Ausschuss-, Beirats- und Stadtratssitzungen, dazu Gesprächstermine, E-Mails lesen und Ausschussunterlagen durcharbeiten: Für Anke Wagner und Vincent

Drews endet die tägliche Arbeit selten mit der letzten Vorlesung an der Uni. Die beiden TU-Studenten wurden im Mai dieses Jahres in den Dresdner Stadtrat gewählt.

Für Vincent Drews ist es die erste Amtszeit. Der 27-Jährige, der Lehramt für Geschichte und Gemeinschaftskunde im dritten Mastersemester studiert, ist Sprecher für Soziales und Integrationspolitik der SPD und vertritt seine Fraktion unter anderem

im Sozialausschuss und im Ausländerbeirat. Viele neue Aufgaben, doch Vincent

Drews ist optimistisch, dass sich diese gut mit seinem Studium vereinbaren lassen. „Die Arbeit im Stadtrat ist grundsätzlich ehrenamtlich, die kommunalpolitische Arbeit findet daher in der Freizeit statt“, erklärt

er. Aufgaben für die Uni hätten zwar stets Vorrang, aber insgesamt ...

Fortsetzung auf Seite 2

„Wenn man das Ehrenamt als Stadtrat ernst nimmt, ist es wie ein zweiter Job.“

Stadträtin Anke Wagner



Von Christian Schmidt *

Zehn Monate war ich weg. Erasmus-Auslandsjahr in Finnland. Mein vertrautes Umfeld habe ich mit gemischten Gefühlen verlassen und nach einem tollen Jahr bin ich mit ebendiesem wieder zurückgekehrt. Was wird sich wohl verändert haben? Welche meiner Kommilitonen haben ihren Abschluss bereits in der Tasche? Und inwieweit wandelt man sich in einem Jahr selbst? Manchen Fragen gehe ich immer noch auf die Schliche, doch der Hammer kam gänzlich unvorbereitet. Die Neue Mensa macht dicht und mit ihr gleich die Bierstube? Keine philosophischen Gespräche mehr bei Schnitzel mit Pommes und günstigem Bier nach der Vorlesung? Muss „ad rem“ bald einen Nachruf verfassen? Oder bleibt sie jetzt doch erst einmal geöffnet? Glücklicherweise fing mich die TU Dresden nach dieser Verwirrung mit Altbewährtem gut auf. Mein Studi-Ausweis kam fast zu spät und der Master im Nebenfach Geschichte ist immer noch komplett undurchdacht. Was hat mich die straffe Organisation an der finnischen Uni auch genervt. Home sweet home, Du hast mich wieder!

* studiert Germanistik und Geschichte an der TU Dresden und schreibt seit April 2011 für „ad rem“

Ehrenamt Politik

Fortsetzung von Seite 1

... könne er sich die Zeit im Studium doch freier einteilen als viele seiner Kollegen.

Feierabend? Später!

Seine Kollegin Anke Wagner, die ein Promotionsstudium im Bereich Kommunikationswissenschaften an der TU absolviert und schon zum zweiten Mal für die CDU im Stadtrat sitzt, macht allerdings auch klar: „Wenn man das Ehrenamt als Stadtrat ernst nimmt, ist es wie ein zweiter Job.“ Es gebe Wochen, in denen die 32-jährige Mutter zweier Töchter keinen Abend zu Hause verbringe. In ihrem Amt als sportpolitische Sprecherin der Fraktion, das die ehemalige Handballerin und Triathletin schon in ihrer ersten Amtszeit innehatte, sei sie dennoch mit ganzem Herzen dabei. „Da kommt es schon einmal vor, dass ich Ausschussunterlagen auf dem Hometrainer lese“, erklärt sie schmunzelnd. Das wird in der kommenden Amtszeit wohl öfter vorkommen, denn der Plan der neuen Stadtratsmehrheit aus Linken, SPD, Grünen und Piraten sieht vor, die Anzahl der Sitze in den Ausschüssen zu steigern. So sollen kleine Fraktionen besser berücksichtigt werden. Für die Stadträte bedeutet das aber auch, dass sie sich dann in mehr Ausschüssen beteiligen müssten.

Politik ja, Hauptberuf nein

Sowohl für Anke Wagner als auch für Vincent Drews begann der Weg in den Stadtrat beim Politischen Jugendring Dresden, der Jugendbildung zu diesem Thema anbietet. Drews absolvierte dort 2006 sein freiwilliges soziales Jahr, Wagner engagierte sich schon während ihrer Schulzeit in dem Verein. Durch die Auseinandersetzung mit den Parteien und ihren Programmen entschlossen sie sich später, ihren heutigen Parteien beizutreten. Beide waren anschließend mehrere Jahre im Vorstand der Jusos beziehungsweise der Jungen Union tätig, bevor sie sich in der Kommunalpolitik einbrachten.

Probleme, als junge Stadträte ernst genommen zu werden, hatten sie daher noch nicht. Man kennt sich aus der Parteiarbeit. Anke Wagner beruhigt: „Wenn jemand neu dazukommt, muss er sich völlig unabhängig vom Alter in neue Themen einarbeiten und dazulernen.“

Ihre berufliche Zukunft sehen die beiden Dresdner Studenten allerdings nicht in der Politik. Für Anke Wagner war ihr Ehrenamt stets ein Hobby: „Ich habe nie einen Karriereplan hinter meiner politischen Arbeit gesehen.“ Und auch Vincent Drews ist sich sicher: „Politik werde ich wohl immer weitermachen, aber ich habe nicht grundsätzlich den Plan, hauptberuflicher Politiker zu werden.“

| Anne Göhre

INFOQUICKIES.

- Mit dem Vortrag „Von Da Vinci bis zum Präpkurs“ am Mittwoch (15.10., 19 Uhr) im Marta-Fraenkel-Saal des Deutschen Hygiene-Museums Dresden wirft Prof. Richard Funk vom Institut für Anatomie der TU Dresden einen medizinischen Blick auf den menschlichen Körper und eröffnet damit die Veranstaltungsreihe „Schau mich an! Über die Sensationen des Körpers“ im Rahmen der Sonderausstellung „Blicke! Körper! Sensationen“. Der Vortrag ist für Studenten kostenlos. Netzinfos: www.dhmd.de/blicke
- Wirtschaftsexperte Prof. Ulrich Blum fachsimpelt am Freitag (17.10., 18 Uhr) über „Wirtschaftskrieg: Rivalität jenseits des Wettbewerbs“. Der Vortrag findet im Hörsaal der Dresden International University (Freiberger Straße 37) statt. Anmeldungen erfolgen bis Mittwoch (15.10.) per Mail an anja.vogler@di-uni.de, die Teilnahme ist kostenfrei. Netzinfos: www.dresden-international-university.com
- Im Trefftz-Bau der TU Dresden (Zellescher Weg 16) beleuchtet eine Ausstellung ab Donnerstag (16.10.) im Rahmen der 18. Deutschen Pysikerinnentagung in Dresden die Karrieren bedeutender Vertreterinnen des Fachs. Im Physikhörsaal des Gebäudes gibt's am Freitag (17.10., 18.30 Uhr) zudem den Vortrag „Ist Leben konstruierbar? Eine synthetische Herangehensweise an die Biologie“ zu hören. Netzinfos: www.physikerinnentagung.de
- Das Kammerensemble des Universitätschores der TU Dresden gibt am Freitag (17.10., 19.30 Uhr) im Konzertsaal der Hochschule für Musik Dresden (Wettiner Platz 13) „Regel | Freiheit – Kreise“ zu Gehör. Eintrittskarten gibt es für ermäßigte zehn Euro. Netzinfos: www.unichor-dresden.de
- Stress? Bis Sonntag (19.10.) könnt Ihr Euch für den Kurs „TK-MentalStrategien“ der Techniker Krankenkasse (TK) zur Stressbewältigung per E-Mail an info@benjaminpause.de anmelden. Der Kurs beginnt am 27. Oktober und findet in den Räumen der TK (George-Bähr-Straße 8) statt. Für Studenten ist das Seminar kostenlos. Netzinfos: www.kurzlink.de/antistress
- Religionsphilosophisch wird es am 23. und 24. Oktober bei der Tagung „Der Gott, den wir brauchen“ des Instituts für Katholische Theologie der TU Dresden. Im Haus der Kathedrale Dresden (Schloßstraße 24) behandeln zahlreiche Vorträge die Frage nach Spiritualität im 21. Jahrhundert. Bis Montag (20.10.) könnt Ihr Euch zu der kostenlosen Tagung per Mail an denis.schmelter@tu-dresden.de anmelden. Netzinfos: www.kurzlink.de/gott-tagung | TR

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Marie-Therese Greiner-Adam, **Hochschulpolitik:** Toni Gärtner, **Campus:** Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, **Hochkultur:** Nane Krüger, **Subkultur:** Christiane Nevoigt, Julius Meyer, **Filmkultur:** Florian Schumann, Anne-Christin Meyer, Riccardo Brych, **Literatur:** Sarah Hofmann, Katrin Mädler, **Körperkultur:** Matthias Schöne, **Kunst:** Susanne Magister, Jana Schäfer, **ADACTA:** Andreas Herrmann, **Mode:** Sarah Hartleb, **Lifestyle:** Catharina Jäger, **Technik:** Phillip Heinz, **Foto:** Amac Garbe, **Karlatur:** Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Ludwig Zeumer

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 4864 2720, Fax: (0351) 4864 2835

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG
Die 645. Ausgabe erscheint am 22.10.2014.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

Betreuungsgeld, Tagesmutter oder Kita?

Wer die Wahl hat, hat die Qual?



ELTERN-
NETZWERK
DRESDEN

www.elternnetzwerk-dresden.de



Philosophiestudent Simon Kimmeskamp schauspielert nicht zum ersten Mal. Fotos: Amac Garbe

Abgedreht im Alaunpark

Die Gewinner des Sukuma Award 2014 stehen fest. „ad rem“ war für Euch am Set bei den Dreharbeiten.

Knapp 100 Menschen folgten im Sommer dem Aufruf des Dresdner Vereins Sukuma arts, auf einem DIN-A4-Blatt ihre Idee für einen Kinospot, der die Zuschauer auf Probleme in der Produktion von Elektronikgeräten aufmerksam macht, einzureichen. „Um das Thema Elektronik möglichst greifbar und alltagsnah zu gestalten, haben wir uns für Mobiltelefone im Spot entschieden“, sagt Carla Schweigert. Sie ist Sprecherin und Projektleiterin des Sukuma Award 2014 und verantwortet die gesamte Planung und Organisation von der Ausschreibung des Wettbewerbs über die Dreharbeiten bis hin zur Premiere. An zwei Tagen Mitte August wurden die jeweiligen Gewinnerideen aus Chemnitz, Leipzig und Dresden verfilmt. „ad rem“ berichtet über Drehtag zwei im Alaunpark. Nicht alles läuft nach Plan. Die Schauspieler sind noch in der Maske, der Alaunpark ist menschenleer und Punkt 18 Uhr setzt auch noch Regen ein. Mit dem Rad geht es erst mal in die Räume des Vereins auf der Louisenstraße. Dort angekommen geht es gleich wieder los. Regisseur Thomas Frick will die Szene halbwegs trocken im Kasten haben. Es wird hektisch. Wo ist die Kamera? Sind die Schauspieler fertig? Wer hat die Requisiten? Reichen die Regenschirme? Ein Teil der Gruppe eilt zu Fuß in den Park, die anderen fahren mit dem Rad. Der Regen lässt nicht nach. Dennoch heißt es: „Alle auf den Rasen, wir brauchen Statisten, die im Hintergrund im Park sitzen – es wird gedreht!“ Regisseur Frick gibt klare Ansagen, Statisten, Schauspieler und Technik gehorchen ihm aufs Wort. Zwischendurch tritt am Set neben der Filmkamera eine Spie-

„Man kann mehr machen, als nur bei Facebook etwas liken.“

Studentin Linh Tran

gelreflexkamera in Erscheinung. Linh Tran ist 21 Jahre alt und studiert Medienforschung und Medienpraxis im dritten Bachelorsemester an der TU Dresden. Sie ist auf der Pirsch nach Bildern, die das Geschehen am Set dokumentieren. Während ihres sechswöchigen Praktikums im Büro des Vereins unterstützt sie die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Sukuma Award 2014. Sie interessiert sich vor allem dafür, wie man Menschen für die Probleme des globalisierten Massenkonsums aufmerksam machen und zum Handeln bewegen kann. „Man kann mehr machen, als nur bei Facebook etwas liken. Das ändert doch nichts“, sagt Tran. Wenn nicht gedreht wird, bringt Tran die Schauspieler zum Friseur, koordiniert das Catering und ist die rechte Hand von Projektleiterin Carla Schweigert.

Der Regen am Set wird stärker. Freiwillige Helfer halten schützend Regenschirme über die Kameratechnik. Mehrfach muss Regisseur Frick die Statisten um Ruhe bitten. Sie sollen zwar Park-

besucher mimen, dürfen aber den Tontechniker mit ihrem Geplapper nicht zu sehr herausfordern. Die plüschige Mikrofonangel schwebt, durch einen Baum vorm Regen geschützt, dicht über den Köpfen der Schauspieler. Vor der Kamera steht heute unter anderem Simon Kimmeskamp. Er ist 26 Jahre alt und studiert im elften Semester Philosophie und Politikwissenschaften an der TU Dresden. „Neben meinem persönlichen Interesse haben mich auch Seminare zur Ethik der Nachhaltigkeit für dieses Thema sensibilisiert“, sagt Kimmeskamp. Er spielt im Clip einen unwissenden Handynutzer, der blind ist für die Missstände in der Produktion von Elektronikgeräten. „Ich finde den Sukuma Award eine gute Sache, für die es lohnt, sich zu engagieren“, sagt Kimmeskamp. Erfahrungen als Schauspieler sammelt Kimmeskamp sonst eher auf der Bühne mit der Dresdner Amateurtheatergruppe H.O. Theater.

Engagement zeigen neben Tran und Kimmeskamp noch etwa zwanzig weitere freiwillige Helfer am Set und im Büro von Sukuma arts. Bei der letzten Szene, die am zweiten Drehtag im Alaunpark gedreht wird, machen alle mit, inklusive „ad rem“-Redakteurin. Wie bei einem Flashmob rennen Menschen im Park wirr umher und halten ihre Handys weit von sich gestreckt, während sie gleichzeitig versuchen, diese zu benutzen. Das Ergebnis vom Dreh gab es bei den Filmnächten am Elbufer und in Kinos in Chemnitz, Leipzig und Dresden zu sehen. | Catharina Jäger



Auf der Suche nach dem richtigen Schuss: Linh Tran.

Spots und Netzinfos: www.sukuma-award.de

Transporter mieten ab 39,- €
AutoHopper
www.autohopper.de

INFOHAPPEN.

Weltenbummler aufgepasst!

Reiselust. Von Donnerstag bis Samstag (16. bis 18.10.) veranstaltet Globetrotter in der Dresdner Filiale auf der Prager Straße 10 ein Outdoor- und Reisefestival unter dem Motto „In drei Tagen um die Welt“. Hier könnt Ihr Euch bei Aktivreisereveranstaltern und Reisevorträgen über Euer nächstes mögliches Reiseziel informieren, Euch bei Diavorträgen inspirieren lassen und in Workshops zum Skiwachsen, über den Umgang mit GPS bis zum richtigen Packen des Rucksacks sogar schon auf die nächste Reise vorbereiten. Ja klar, die Semesterferien sind vorbei, aber in drei Tagen um die Welt schafft man es auch, wenn man sich während der Vorlesungszeit, natürlich nur ausnahmsweise, mal den Freitags freinimmt. | FG

Netzinfos: www.kurzlink.de/globewelt

Weltverbesserer aufgehorcht!

Konsumwandel. Von Freitag (17.10.) bis zum 25. Oktober dreht sich beim Umundu-Festival in Dresden alles um den nachhaltigen Konsum. „Was brauchen wir für unser Glück?“ ist die entscheidende Frage und eine kunterbunte Palette an Veranstaltungen – angefangen bei philosophischen Vorträgen übers Glückliche bis hin zu Konzerten und Filmen – versucht diese zu beantworten. Ab Montag (20.10.) gibt's im Foyer des Georg-Schumann-Baus der TU Dresden (Münchener Platz 3) zum Beispiel die Ausstellung „Ökologischer Fußabdruck“ zu besichtigen und im V-Cake (Rothenburger Straße 14) am selben Tag (16 Uhr) einen veganen Kochworkshop zu besuchen. Zum Abschluss lädt die Umundu-Initiative dann am 25. Oktober zum Festivalmarkt in die Johannstadthalle. Lecker! | TR

Netzinfos: www.umundu.de

Mit Karte und Kompass

Moritz Döllgast vereint Orientierungslauf und Studium.

Der Dresdner TU-Student Moritz Döllgast ist Student der Werkstoffwissenschaften im dritten Semester und seit Jahren bei Orientierungsläufen dabei. „ad rem“ hat den 19-Jährigen zu seinen Erfahrungen in dieser Sportdisziplin befragt.



Moritz Döllgast findet mit Karte und Kompass meist einen schnellen Weg. Foto: Amac Garbe

„ad rem“-Serie: Kopf & Körper.

Moritz, was ist Orientierungslauf?

Beim Orientierungslauf geht es darum, die auf einer speziellen Geländekarte eingezeichnete Strecke schnellstmöglich zu absolvieren. Dabei sind auf der Karte Kontrollpunkte eingetragen, sogenannte Posten, die man in der richtigen Reihenfolge ansteuern muss. Den Weg dorthin muss man jedoch selber finden. Ob querfeldein, bergauf oder durch das Dickicht – der Schnellste gewinnt.

Wie kamst Du zu dieser Sportart?

Als ich zwölf war, baute mein Vater in unserer Leichtathletiktraining auch Waldläufe ein, bei denen wir versteckte Tierbilder suchen mussten – zu Beginn noch mit alten Wanderkarten. Irgendwann nahmen wir dann auch an einem Wettkampf teil, wo meine Schwester und ich direkt sehr er-

folgreich waren. Mittlerweile läuft die ganze Familie – jeder in seiner Altersklasse.

Gibt es verschiedene Disziplinen?

Ja, wir unterscheiden Sprint mit kurzen Strecken zwischen zwei und vier Kilometern, Mitteldistanz zwischen drei und sieben Kilometern und Langdistanz von sechs bis 15 Kilometern. Daneben gibt es noch Staffelwettbewerbe, Ultralangstrecken, Nacht-, Ski-, Mountainbike-Läufe und vieles mehr. Gerade der Sprint durch Fußgängerzonen und Parkanlagen ist anfängerfreundlich und macht riesig Spaß.

Was passiert beim Wettkampf?

Beim Wettkampf wird meist alleine gestartet, damit man niemandem hinterherlaufen kann. Zum Start bekommt der Läufer die Karte mit seiner Strecke ausgehändigt,

ab jetzt zählt die Zeit. Nun gilt es, sich zu überlegen, wie man am schnellsten von Posten zu Posten kommt, und dies auch richtig umzusetzen. Nicht selten macht man kleine Fehler, sucht einen Posten im Dickicht oder läuft einen Umweg und verliert somit wertvolle Sekunden und Minuten. Erst am Ziel erfährt man seine Zeit – und die der anderen.

Was ist Dein bisher größter Erfolg?

Dieses Jahr wurde ich Neunter bei der Junioren-WM auf der Langdistanz. Das ist eines der besten deutschen Ergebnisse seit vielen Jahren und stimmt mich für die Zukunft zuversichtlich. Besonders stolz bin ich auch auf meine neun Deutschen Meistertitel im Jugend- und Juniorenbereich.

Dieser Sport ist sehr international. Wo warst

Du schon und was ist Dein Lieblingsgelände?

Das stimmt: Es gibt viele internationale Wettkämpfe, oft an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen. So war ich schon fast überall in Europa, von Finnland im Norden bis Italien im Süden, von Portugal im Westen bis zur Türkei im Osten. Jedes Land hat seine typischen Geländemerkmale und wunderschöne Landschaften. Am besten gefällt es mir im französischen Jura und in Nordslowenien, in den atemberaubenden Karstlandschaften.

Wie sehen Deine Zukunftspläne aus?

Ich möchte etwas mehr in den läuferischen Bereich investieren und bei möglichst vielen Cross- und Trailläufen mitmachen. Als Jahreshöhepunkt steht die Junioren-WM in Norwegen auf dem Plan.

| Interview: Matthias Schöne

Ein Personal Trainer für Dresden

Abseits ausgetretener Pfade neue, interessante und motivierende Laufstrecken finden? Das verspricht die neue Dresdner Lauf-App „Ghost Runner“.

Schnell und geschmeidig durch Schlamm roben, Eiswasser und Stacheldrahtzäune überstehen: Für den Hindernislauf Tough Mudder in Brandenburg wollte Matthias Schober, Medieninformatikstudent an der TU Dresden, vorbereitet sein und suchte sich im vergangenen Jahr einen Personal Trainer aus Dresden. In Mike Lück fand der 24-Jährige nicht nur einen kompetenten Trainer für sein Vorhaben, sondern auch einen Partner für die Umsetzung der Idee zu seiner Bachelorarbeit: die Entwicklung einer Lauf-App speziell für Dresden – „Ghost Runner“. Lück, der sonst Trainingsberatung und Leistungsdiagnostik für seine Kunden anbietet, war ab Februar diesen Jahres für das



TU-Student Matthias Schober hat zusammen mit seinem Personal Trainer eine Lauf-App für Dresden entwickelt. Foto: Amac Garbe

Einlaufen der Strecken und Schober für die App-Programmierung zuständig. Nach der aufwändigen Anfangsphase kann sich Schober nun seinem ersten Mastersemester widmen.

„ad rem“ hat das Programm für Euch ausprobiert. Ein Test beim Starten des Programms legt fest, welche der angebotenen Strecken für das eigene Fitnesslevel geeignet sind. Die Auswahl ist vielfältig und interessant, ergänzt werden die Laufstunden durch gut eingestreute, schöne Übungen und launige Kommentare. Positiv sind die verschiedenen Arten des Trainings wie beispielsweise Intervalltraining. Leider ist die Ortung auf manchen Strecken aber zu ungenau und die App zu unflexibel beim Erkennen des

Weges. Die Richtungsansagen kommen dann zu spät, die Anzeige des eigenen Standpunktes ist zudem träge und man wird nicht auf den Weg zurückgeführt. Die fünfzigste Ansage, dass man vom Weg abgekommen sei, lässt blinde Zerstörungswut dem Handy gegenüber aufkommen.

Fazit: Die App ist für Läufer, die geführt neue Strecken entdecken wollen, geeignet. Aber es sind Verbesserungen bei der Stabilität notwendig. | Matthias Schöne

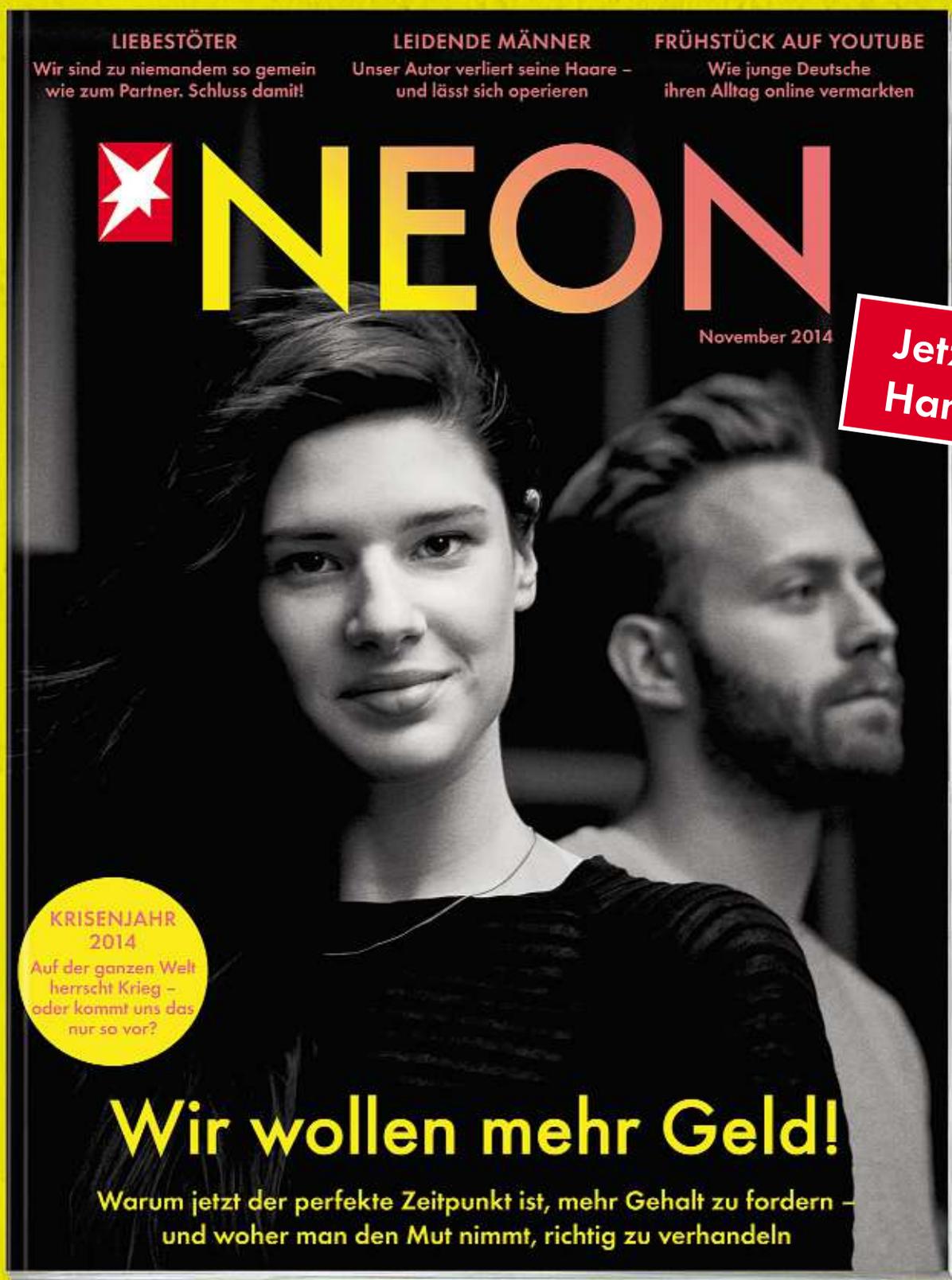
Die App ist seit September kostenlos in Apples Appstore erhältlich, die Strecken kosten jeweils um die zwei Euro. Eine Android-Version sowie erweiterte Features wie das Messen mit Freunden, Teilen auf Twitter und Facebook sowie ein Bonusssystem folgen bald. Im Frühjahr 2015 soll eine vollständig überarbeitete Version 2 erscheinen. Netzinfos: www.ghost-runner.de

LAUFQUICKIES.

● Lauffreunde aufgepasst! Im Internet könnt Ihr Euch über die Seite www.laufszene-sachsen.de über die neuesten Laufrends und Höhepunkte der Saison informieren. Außerdem ist es möglich, sich für Laufseminare anzumelden, die Wissen zum Thema vermitteln und regelmäßig in verschiedenen sächsischen Städten stattfinden.

● Das nächste Lauffevent in der Region ist der Dresden Marathon am Sonntag (19.10.) mit Zehntelmarathon, 10-Kilometer-Lauf, Halbmarathon und Marathon. Los geht es ab 9.30 Uhr am Haus der Presse mit den 4,2 Kilometern. Achtung: Die Anmeldefrist ist bereits abgelaufen! Außerdem startet am 1. November der erste Bühlauer Winterlauf über 10, 20, 30 und 40 Kilometer. Startpunkt ist der Sportplatz Bühlau auf der Milkeler Straße. Die Teilnahme kostet zwei Euro. | Marcus Herrmann

NEON. Das Leben steckt voller Unmöglichkeiten.



Jetzt kostenloses NEON-Heft
sichern unter 040/5555 78 00.
Bitte Bestell-Nr. 1174845 angeben.

Auch als eMagazine.



24-h-Bücherservice bei Copy Cabana für alle Bücher!
 Unter www.copycabana.de
 bestellen und dann abholen:
 Helmholtzstr. 4 in Dresden,
 Tel. 4 70 06 75

Die Insel der Aussteiger

Ein Wendedrama und Utopiebuch – völlig zu Recht Buchpreisabräumer und DER Roman des Herbstes.

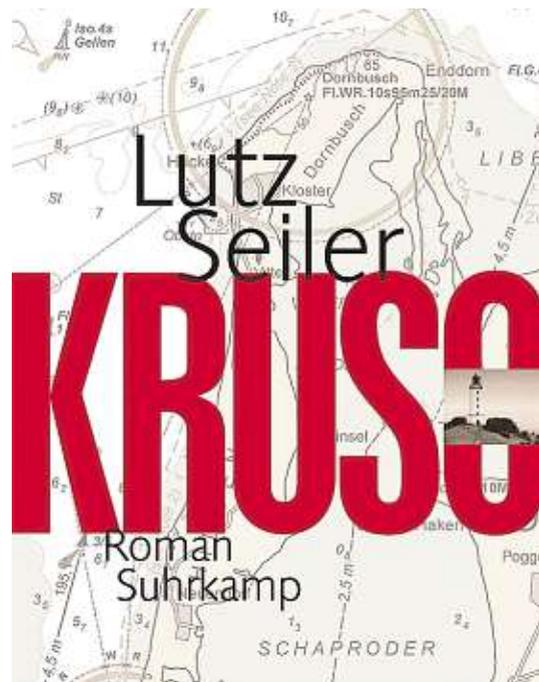
Wo soll es denn hingehen, wenn man raus will aus einem Land, das ursprünglich als Utopie gedacht war, sich jedoch als Albtraum entpuppt? Das fragt sich auch Ed Bandler. Dem etwas verpeilten Germanisten, an dem sich der Roman entlanghangelt, gerät nach dem Tod der Freundin das Leben aus den Fugen. Im Sommer 1989 macht er sich auf nach Hiddensee, zur Insel der Aussteiger. Nachdem er einige Tage in der Wildnis campiert hat, verschlägt es ihn in den „Klausner“, ein verstecktes Restaurant, das bewohnt wird von einer Gruppe von Aussteigern rund um „Kruso“, der eigentlich Alexander Krusowitsch heißt, als Tellerwäscher arbeitet und nebenbei die Flüchtlingsströme der Insel koordiniert und diese zur inneren Freiheit erziehen will. Kruso verfügt über ein ganzes Netz an Helfern auf der Insel. „Alle schienen unter-

einander in Verbindung zu stehen. Der Entschluss, auf der Insel zu leben, genügte, um voneinander das Wichtigste zu wissen, und wirkte wie ein unsichtbares Band: Wer hier war, hatte das Land verlassen, ohne eine Grenze zu überschreiten.“

Ed lebt sich ein, wird zweiter Tellerwäscher und Vertrauter Krusos. Anfangs scheitert er an seiner Natur. Denn Gedichte marschieren dampfwalzen gleich durch seinen Kopf und brechen an den unpassendsten Gelegenheiten hervor. Etwa bei einer abendlichen Zusammenkunft, bei der die Neuankommlinge auf der Insel auf ihre Quartiere verteilt werden sollen. Ed sprengt den Abend, indem er im Soff sein ganzes Trakl-Repertoire rezitiert. Außerdem spricht Ed mit einem toten Fuchs.

Als die Wende kommt und die Grenzen geöffnet werden, bricht das sensible Inselgefüge auseinander. Ed versucht mit Kruso zu retten, was geht. Man erfährt hautnah vom Sterben einer Utopie.

„Kruso“ ist keine dieser Germanistenfallen, die nur geschrieben werden, damit sich



Lutz Seiler: *Kruso*. Suhrkamp 2014, 484 Seiten, 22,95 Euro.

Geisteswissenschaftler in ihrem Intellekt bestätigt fühlen. Leichte Kost ist der Roman von Lutz Seiler auch nicht. Er strotzt nur so von Anspielungen und Zitaten, die Handlung ist verschlungen und gleitet ins Mythische ab. Doch es lohnt sich. Im Buch werden treffend nicht nur die angespannte Stimmung der Vorwendezeit, der Aufbruch und die Wirrnisse danach geschildert, sondern durch Verdichtung und Poetik wird ganz allgemein die Geschichte von Aussteigern erzählt.

Auf Hiddensee trafen sich Menschen, die sich mit der Gesellschaft nicht mehr identifizieren wollten und konnten – das bringt das Setting auch in die heutige Zeit. Wer sehnt sich denn nicht nach einem Fluchtpunkt, einer Utopie – einer versteckten Insel wie Hiddensee. | Sarah Hofmann

ABC.



Von Michael Chlebusch

Die Feste sind gefeiert, alle Korken geknallt. Es bleibt das leicht melancholische Gefühl beim Aufräumen nach einer Party. Dort liegen die Zigaretten dieses Franzosen, den niemand kannte, der einfach plötzlich mit seinem Nobelpreis in der Tür stand (den er bestimmt nur bekommen hat, damit sich die Juryleute als echt krasse Auskenner zeigen konnten). Dort hat der Rastamann sein Smartphone liegen lassen, auf dem noch das Hashtag zum Friedenspreis des Buchhandels leuchtet. Da eine Flasche Biosanddornsafte von Hiddensee, und es fragt sich, ob der Autor des Jahres (siehe nebenstehende Rezension) auf dem Heimweg Lieder von NINA HAGEN singt. In der Ecke saß dieser Fotograf, der sich den Hotlistpreis einstecken durfte. (Literatur ist sein Bildband nicht, aber ein Buch, immerhin. Schade, wir hatten auf den nominierten Chemnitzger hofft.) Und wenn alle Erdnussreste zusammengesammelt sind, dann wirft man sich mit all den geschenkten Büchern in den Sessel. Zum Lesen nach der ganzen Feierei viel zu müde, aber bald, ganz bestimmt, geht der Leseherbst los.

Nerd im Alltagskampf

Mit „Das Rosie-Projekt“ schwimmt Graeme Simsion zwischen Trendwelle und Autismus-Aufklärung. Zum Glück mit Unterhaltungswert.

Ein hochbegabter Eigenbrötler leistet als Wissenschaftler brillante Arbeit, tritt aber in Alltagssituationen von einem Fettnäpfchen ins andere: Kommt einem das nicht irgendwie bekannt vor? Und mehr noch: Eine Frau tritt in sein Leben, sie ist nicht nur schön und sozial kompetent, sondern auch komplett überfordert mit seiner Inselbegabung, dem festen Zeitplan und den Lebensregeln, mit denen sich der Nerd durch den Alltag hangelt. Der Unterhaltungswert von autistisch veranlagten Männern scheint hoch wie nie: Ein weiterer Dr. Leonard Hofstadter, der seine Penny trifft? Ja und nein. Zum Glück entwickelt das Buch des Australiers Simsion eine eigene Dynamik, auch wenn einzelne Situationen tatsächlich an die beliebte Sitcom „The Big Bang Theory“ erinnern.

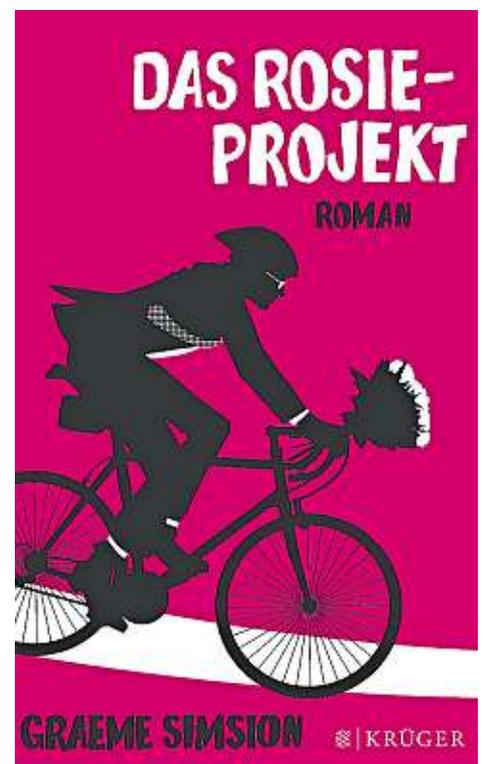
Nerds liegen im Trend

Hier ist es der Genetiker Don Tillman, der einer Zufallsbekanntschaft namens Rosie bei der Suche nach ihrem leiblichen Vater hilft. Sie reisen um die halbe Welt und nehmen heimlich DNA-Proben von Kaffeetassen, Zigarettentimmeln und unsauberen WC-Kabinen. Was

sie dabei erleben, hat Unterhaltungswert, vor allem, als sich die Hauptperson immer mehr in kuriosen Diebstählen und Regelbrüchen verstrickt. Mit der Zeit stemmt Tillman neben dem „Vater-Projekt“ zusätzlich ein zeitintensives „Ehefrau-Projekt“ mit Fragebögen und Feldstudien, um eine passende Frau für sich zu finden, und schließlich noch das „Rosie-Projekt“. Zwischen den ganzen Herausforderungen dämmert ihm langsam selbst: Bei ihm zeigen sich viele Übereinstimmungen mit dem Asperger-Syndrom.

Hier schafft es das Buch im Ansatz, über das Trendy-Nerd-Thema hinauszukommen, und zeigt, dass wirkliche Andersartigkeit kein hipper Modetrend ist, sondern im Alltag immer wieder Probleme schafft. Dass es meist die Normalen sind, die sich gerne als ein bisschen verrückt darstellen. Und die wirklich Verrückten meistens nichts anderes wollen, als normal zu sein.

„Das Rosie-Projekt“ taugt nicht, um über das Asperger-Syndrom aufzuklären, aber es erlaubt sich eine humorvolle Annäherung – und ein vorhersehbares Happy End. | Katrin Mädler



Graeme Simsion: *Das Rosie-Projekt*, Fischer 2014, 352 Seiten, 18,99 Euro.

Ein langer Weg



Nazareth (Tahar Rahim) sucht seine Töchter. Foto: Pandora Filmverleih

In seinem neuesten Werk „The Cut“ bringt Fatih Akin („Gegen die Wand“) einen Film auf die Leinwand, dem sein eigener Anspruch zum Verhängnis wird.

1915: Es ist kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges, als sich das Deutsche Kaiserreich mit dem Osmanischen Reich verbündet – eine politische Entwicklung, die zum Völkermord an den Armeniern führte. Dieser düstere Punkt der Geschichte wurde, insbesondere von der Türkei, lange ignoriert. Hier setzt Regisseur Fatih Akin mit seinem neuesten Werk „The Cut“ an. Er zeigt die politischen Wirren jener Zeit anhand der Geschichte eines Mannes, der sich auf eine unglaubliche Reise begibt.

Mitten in der Nacht stürmen Türken das Haus des Schmiedes Nazareth (Tahar Rahim), der dort mit seiner Frau Rakel und seinen Töchtern Arsinée und Lucinée lebt. Unter dem Vorwand, seinen Militärdienst zu absolvieren, muss er seine Familie verlassen. Zusammen mit seinem Bruder und seinem Schwager wird er in die Wüste geführt, um einen Schützengraben auszuheben. Dabei werden die Männer von den Gendarmen bedroht und schikaniert. Als diese über Nacht plötzlich verschwinden, entschließen sich Nazareth und die anderen Armenier, die Flucht zu ergreifen. Dieser Plan wird jedoch zunichte gemacht, als ein Trupp von Söldnern ihren Weg kreuzt. Schnell wird entschieden, die Gefangenen mit Messern und

Säbeln hinzurichten – um Munition zu sparen. Alle müssen ihre Leben lassen, auch Nazareths Bruder und Schwager. Er selbst bleibt schwer verletzt zurück. Er überlebt, hat jedoch seine Stimme verloren. So zugerichtet bricht er zu einer Odyssee in die Wüste auf, stets getrieben von dem Ziel, zu seiner Familie zurückzukehren. Seine Reise führt ihn zu verschiedenen Menschen und Orten, durch den Krieg hindurch, über Jahre und Meere, hin zu fernen Ländern.

Epochales Kino mit Längen

Fatih Akin, bekannt für seine lebensnahen und realistischen Filme, wagt sich in „The Cut“ nicht nur an ein großes Thema, den Völkermord an den Armeniern, sondern wirft ebenso einen Blick auf die Rolle von Religion und Moral, zeigt die Sitten und Menschen verschiedener Länder. Das macht „The Cut“ zu einem epochalen Werk, ist aber zugleich seine Schwäche. Wo der Zuschauer eben noch die Grausamkeiten des Krieges verarbeitet, findet er sich plötzlich mit Immigration und Rassismus in den USA konfrontiert. Das erzeugt zwar zum einen Spannung, aber verwirrt zugleich und macht den Film langatmig. | Anne-Christin Meyer

Im Leben eines Gottes

Mit „20 000 Days on Earth“ errichten Iain Forsyth und Jane Pollard ein Denkmal für Nick Cave.

Ein Wecker klingelt. Und dann beginnt er, der 20 000. Tag in Nick Caves Leben. Er wacht auf, er schreibt, er isst, er schreibt und er sieht fern. So zumindest beschreibt Caves Erzählerstimme, die den gesamten Film begleitet, seinen persönlichen Tagesablauf. Zum Glück passiert dann aber einiges mehr.

Private Einblicke

Szenen aus dem Proberaum, in dem NICK CAVE & THE BAD SEEDS an den Songs ihres Albums „Push the Sky Away“ arbeiten, wechseln sich mit Konzertausschnitten ab. Dabei nimmt der Musiker den Zuschauer an die Hand und gewährt tiefe Einblicke in sein Privatleben, wie beim Gespräch mit dem Psychoanalytiker Darian Leader, und in seine Philosophie des eigenen Songwritings. Musikerkollegen wie Sängerin KYLIE MINOGUE und Blixa Bargeld (EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN)



Nick Cave auf philosophischer Mission. Foto: Rapid Eye Movies

erinnern sich zusammen mit Cave auf der Autofahrt an gemeinsame Erlebnisse und Projekte. Iain Forsyth und Jane Pollard erschaffen mit ihrem Kinodebüt eine würdige Dokumentation, die nicht wie eine solche wirkt. Sie erzählen vom Leben des 57-jährigen Musikers und verleihen dem Film durch die Kameraführung und abrupten Szenenwechsel einen geheimnisvollen Zauber. Die kryptischen Gedanken Caves über sein Fühlen und Handeln tun ihr Übriges. „20 000 Days on Earth“ ist ausschließlich im Originalton und mit deutschem Untertitel zu sehen und in erster Linie ein Streifen für Musikliebhaber und NICK-CAVE-Fans, da dem Zuschauer ansonsten der Bezug fehlen könnte. | Julius Meyer

SPOTLIGHTS.

- Anfang Dezember 2014 sollen die Dreharbeiten zu Quentin Tarantinos neuestem Streifen „The Hateful Eight“ beginnen. Im Western, der bereits durch die skandalöse, ungewollte Vorveröffentlichung des Drehbuches von sich reden gemacht hat, geht es um acht Personen, die kurz nach dem Ende des amerikanischen Bürgerkrieges aufgrund eines Schneesturmes in Wyoming festsetzen. Darunter sind zwei Kopfgeldjäger, ein Sheriff, ein Major sowie die Gefangene Daisy Domergue. Streit ist quasi vorprogrammiert. Vor Kurzem wurde bekannt, dass die weibliche Hauptrolle von Jennifer Jason Leigh („Revenge“, „Kill Your Darlings“) gespielt werden soll.

- Auch der Cast für den nächsten James-Bond-Film wurde um eine weibliche Rolle erweitert: Die Französin Léa Seydoux („Blau ist eine warme Farbe“) wird die Traditionsrolle an der Seite von Daniel Craig übernehmen. Doch im Gegensatz zur letzten Bond-Verfilmung „Skyfall“ soll der Part des Bond-Girls nicht ganz so sinnlos sein. Im Gespräch ist eine Gegenspielerin Bonds oder gar eine weitere MI6-Agentin.

- Mark Wahlberg ist sicher für manche ein streitbarer Darsteller. In „Departed“ brillierte er, genauso wie in „The Italian Job“. Dann kam irgendwann „Ted“, „2 Guns“ und zuletzt „Transformers – Ära des Untergangs“ und man dachte sich: „Mach doch mal wieder was Ordentliches!“ Und das hat er getan. In dem Drama „The Gambler“ wird Wahlberg die Hauptrolle spielen. Er mimit einen Literaturprofessor, der an Spielsucht leidet. Für diese Rolle soll er sogar 30 Kilo abgenommen haben. Mit dabei sind auch Jessica Lange und John Goodman. Geplanter Filmstart ist der 16. April 2015.

- Gossip! Wie es heißt, trifft sich die 24-jährige Oscarpreisträgerin Jennifer Lawrence („American Hustle“, „Die Tribute von Panem“) häufig mit Chris Martin (Frontmann der Band COLDPLAY), privat und zurückgezogen in Martins Anwesen in Malibu. Ob es sich dabei um einen harmlosen Flirt oder Ernst handelt, ist noch nicht klar. Die beiden trennen allerdings skandalöse 13 Jahre! | ACM

LIVEKULT.

Die ersten Eindrücke sind die wichtigsten. Nicht allein in Sachen Liebe, sondern auch in urbanen Beziehungsangelegenheiten. Die ersten Partys, Konzerte und Festivals in einer neuen Stadt prägen nachhaltig das Verhältnis. Also, Erstsemester: Hier ein paar Empfehlungen, die Euch einen glücklichen Start ins neue Leben jenseits braver Pflichtlektüren bereiten sollen.

● Und schon stehen wir vor einem Problem. Mit dem neuen Semester beginnt zugleich am Mittwoch (15.10.) im Festspielhaus Hellerau das **TONLAGEN-FESTIVAL**, dessen Repertoire sowohl klassisch als auch elektronisch, experimentell, schräg, überraschend und noch vieles mehr ist. Uns fällt eine direkte Empfehlung schwer. Nichtsdestotrotz legen wir Euch unbedingt einen Flirt mit dem Festival an der urbanen Peripherie nahe.

● Wer nicht die Katze im Sack kaufen, sondern genau wissen will, was ihn erwartet, dem empfehlen wir ein Double-Date in der Dresdner Neustadt. Gleich zwei Highlights erwarten Euch dort am Mittwoch (15.10.): In der Scheune spielen ab 20 Uhr **KID SIMIUS** und die Dänen **WHOMADEWHO** mitsamt ihrem neuen Album im Gepäck. Das hat auch Dresdens berühmteste Hip-Hop-House-Grinsekatze mit dabei. Frisch aus der Presse hat **CUTHEAD** ein Mords-Oschi von LP für die Plattentasche produziert. Zur Releaseparty ab 21 Uhr wird er Euch in der Groovestation die fetten Beats von „Total Sellout“ um die Ohren hauen.

● Und nach der körperintensiven und schweißtreibenden Clubnacht, die doch hoffentlich mehr als nur einen Flirt einbringt, ist guter Rat in Sachen elegante Ausgehidee teuer. Mit **JONATHAN KLUTH** kann da nichts schiefgehen. Am Donnerstag (16.10., 22 Uhr) spielt der experimentelle Singer-Songwriter im Dresdner Ostpol. Die Frage ist nur, ob er dort auch seine legendäre Polo-Session zelebrieren wird.

● Schließlich: Wer nach all den Flirts und intimen Nächten **DIE STERNE** vom Himmel holen will, muss am Montag (20.10., 21 Uhr) in den Beatpol Dresden. Dabei: **DER BÜRGERMEISTER DER NACHT.** | KUR

Und das sind noch lange nicht alle Organisatoren von DAVE: Oliver Hartmann, Philipp Demankowski, Henry Kreczynski, Anne-Katrin Gerber, Alexandra Gabriel, Robert Schmidt (v. l.). Foto: Amac Garbe



DAVE ist da

DAVE – das erste Festival für Clubkultur bereichert die Subkultur Dresdens vom 22. bis 26. Oktober und will auch darüber hinaus aktiv werden.

„Der Moment, in dem man alles zum ersten Mal Schwarz auf Weiß vor sich sieht, ist ein kleiner Wow-Effekt“, erzählt Oliver Hartmann, einer der Organisatoren des viertägigen Festival-Programms von Dresden Audio Video Experience – kurz: DAVE. Längst ist aus der vagen Idee ein seitenfüllendes Konzept für die elektronische Musikszene Dresdens geworden, an das beim Brand des Plattenladens Fat Fenders vor zwei Jahren keiner dachte. Dieses Ereignis in der Dresdner Neustadt ließ die Szene näher zusammenrücken. Solidarisch half sie beim Wiederaufbau und rief die jährliche Benefizparty „Musikfreunde“ ins Leben. Aus diesem neuen Gemeinschaftsgefühl von Künstlern, Veranstaltern und Clubbetreibern leitet sich auch die Idee von DAVE ab, einem Festival, das die Vielfalt der elektronischen Szene präsentieren soll und sich gleichzeitig den Anspruch auf Nachhaltigkeit, Nachwuchsförderung und Vernetzung auf die Fahne geschrieben hat.

Zusammenarbeit statt Konkurrenz

Seit über einem Jahr arbeitet das Team ehrenamtlich an dem Programm des Festivals, das vom 22. bis 26. Oktober, über mehrere Clubs verstreut, stattfinden soll. Die elektronische Ausrichtung ist dabei so gewollt, aber nicht jede Veranstaltung darauf getrimmt: „Vieles, was hier passiert, ist Leidenschaft und Hobby. Es hat weniger mit einer wirtschaftlichen Ebene zu tun“, beschreibt Hartmann. Aber genau die wollen sie langfristig noch einbinden. Nicht nur der Musik wegen, sondern um Mut zu machen. Alle DAVEler sind mit kleinen Projekten in der Szene etabliert und wissen,

es geht um „die Wahrnehmung von außen“, um „Kultur“ und auch darum, „wie viel Potenzial für Wirtschaftlichkeit“ darin steckt. Im Vortrag „8x8“ in der Dresdner Scheune halten sie deshalb positive So-habe-ich’s-geschafft-Beispiele parat. Acht Persönlichkeiten aus der Dresdner Elektroszene erzählen in acht Minuten die Geschichte von ihrem Weg vom Hobby zum Beruf als Künstler, Booker oder Radiomacher. Damit sprechen sie auch regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen wie dem Laptopbattle oder den Freestyle-Sessions im Club Bon Voyage Mut zu. „DAVE gibt ihnen den passenden Rahmen und zeigt, dass sie keine Konkurrenz zueinander darstellen“, sagt Organisator Henry Kreczynski. Die elektronische Musikszene soll sich eben so zeigen wie sie ist, in allen Ausrichtungen, in den Clubs, wo sie etabliert ist – oder auch eben nicht. Auf dem Programm finden sich deshalb ungewöhnliche Orte, „die intuitiv nicht wirklich viel mit Party zu tun haben“, erklärt Kreczynski die Eröffnungsparty im Filmtheater Schauburg oder die „Beyond the Club“-Session in der Martin-Luther-Kirche.

Neben dem Partyangebot geht es in den kostenlosen Workshops um Kniffe des DJ- und VJ-Handwerks, ums Löten, Samplen und Sounddesign – eine Facette der Nachwuchsförderung, die in Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Institutionen noch vertieft werden soll. Diesem Teil wollen die Veranstalter bis zum nächsten Festival zum Wow-Effekt verhelfen. | **Christiane Nevoigt**

Netzinfos: www.dave-dresden.net; „ad rem“ verlost Freikarten für drei Veranstaltungen, siehe ABSAHNEN, Seite IV.

SOFAECKE.

Lauschtipp

MINUS THE BEAR – „Lost Loves“ (Big Scary Monsters/Alive)

Lang, lang ist’s her, da revolutionierten die Platten „Highly Refined Pirates“ (2002) und „Menos el Oso“ (2005) der Math-Indie-Rocker aus Seattle das Hörverständnis des Indie-Klientel. Denn diese waren bis dato eher klare Songstrukturen gewöhnt, bei denen der Bass über die ganze LP-Spielzeit mit maximal fünf verschiedenen Tönen auskam. Aber auf einmal zeigten MINUS THE BEAR Wege auf,

mithilfe von Tapping und progressiven Haken den durchschaubaren Sound des damals gerade populär gewordenen Genres aufzumöbeln. Der Grundgedanke des Fricke-Indies war geboren. Doch dann schien sich das Fünfergespann selbst zu genügen und driftete in den kommenden Jahren in die Kreativ- sowie Belanglosigkeit ab. Mit „Lost Loves“ huldigen MINUS THE BEAR in ihren Texten zwar weiterhin dem Kitsch, dem sie sich in den vergangenen Jahren hingegeben haben, doch vermitteln die Songs wieder mehr Spannung und lassen vereinzelt alte Stärken durchschimmern. Am ehesten klappt das bei „The Lucky Ones“, das nicht

nur viel rockiger daherkommt, sondern das Album auch mit einem Tapping-Duell zwischen Synthesizer und Gitarre beendet. Ansonsten beragen vor allem „Broken China“ und „Cat Calls & Ill Means“ die lohnenswerten Momente von „Lost Loves“, welches den Fans nach langer Durststrecke endlich wieder genugtuenden Nachschub liefern sollte. | **Julius Meyer**



Paul, Barbara, Sara und Mario (v. l.) urteilen gerne über das (Un-)Glück der anderen. Foto: Matthias Horn



Das Unglück der anderen

„Wir sind keine Barbaren!“ behaupten die Klischeegroßstädter im Kleinen Haus Dresden und hinterfragen unsere Vorurteile.

Barbara (Cathleen Baumann als ausbrechende Spießlerin) und Mario (Raphael Rubino als unterdrückter Pantoffelheld) sind ein durchschnittliches Paar. Als Sara (Karina Plachetka als herrlich hysterische Gesundheitsfanatikerin) und Paul (Thomas Eisen als unpassend Witzelnder) in die Nachbarwohnung ziehen, hören sie einander zunächst nur und machen sich so ihre Gedanken. Bald nähern sich die Paare an. Verkrampt lustig tauschen sie sich über ihre jeweiligen Lebensvorstellungen aus

und bedienen so ziemlich jedes Vorurteil des modernen Großstädtlers. Mancher Dialog erinnert dabei stark an das Erfolgsstück „Der Gott des Gemetzels“. Erst als ein geheimnisvoller Fremder auftaucht, ändert sich das fragile Beziehungsgeflecht dramatisch. Der nie gezeigte, schwarze oder braune, Klint oder Bobo heiße, aus Asien oder Afrika stammende Asylsuchende spaltet das Quartett und deckt noch mehr Vorurteile auf.

Das gesellschaftliche Wir

Eingeklammert wird das Geschehen von einem 13-köpfigen „Heimatchor“, der unisono ausspricht, wie wir mitteleuropäischen Mittelschichtler sind und was „WIR“ über uns und andere denken („WIR brauchen Strom. Aber keinen Flüchtlingsstrom.“). Der Chor wurde dabei so bunt ausgewählt,

dass er tatsächlich einen gesellschaftlichen Querschnitt darzustellen scheint. Die (fast) leere Sperrholzbühne (Bühnenbild: Anke Grot), die abwechselnd beide Wohnungen repräsentiert, dient währenddessen in ihrer nichtssagenden Schlichtheit als Projektionsfläche der verdrängten und offenkundigen Gefühle und Ansichten. Dem Stück „Wir sind keine Barbaren!“ von Philipp Löhle unter der Regie von Barbara Bürk gelingt der Spagat zwischen satirischem Kammerspiel und dramatischer Gesellschaftskritik in einer Weise, dass Vorurteile und Ressentiments zugleich aufgegriffen, hinterfragt und in ihrer Absurdität offengelegt werden. Sind wir am Ende vielleicht doch Barbaren? | **Susanne Magister**

Kleines Haus Dresden: Mittwoch (15.10.) und 23. Oktober, 26. November sowie 4. Dezember (jeweils 19.30 Uhr)

ORCHESTRALE.

● Freunde zeitgenössischer Musik aufgemerkt! Von Mittwoch (15.10.) bis zum 25. Oktober gibt es im Festspielhaus Hellerau ebendiese Musik en masse auf die Ohren. Mit dem Schwerpunkt „When Things are Hopping - neue Instrumente, neue Klänge“ wird fleißig über die ganze Welt gehoppelt. TONLAGEN – auf diesem wohl wichtigsten Festival für zeitgenössische Musik in Ostdeutschland stehen in diesem Jahr 18 Uraufführungen sowie 16 deutsche Erstaufführungen im Programm. Dieses hält vom modernen Musiktheater bis hin zu elektronischen Klängen gemischt mit traditionellen Instrumenten alles bereit. Tickets kosten, je nach Veranstaltungsgröße, zwischen sechs und 19 Euro.

● Das **Universitätsorchester der TU Dresden** ist im Konzertsaal der Hochschule für Musik am Freitag (17.10., 19.30 Uhr) zu hören. Auf dem Programm stehen Werke von Brahms, Spohr, Debussy und Stockhausen. Karten gibt es bereits ab zehn Euro. | **Maximilian Hühnergarth**

Die Schuld bleibt immer

„Zwischenspiel“, inszeniert von Malte Schiller, ist eine zweiseitige Erinnerung an die DDR im Kleinen Haus Dresden.

Ruth ist Anfang 60 und soll auf die Beerdigung von Olga, die fast ihre Schwiegermutter geworden wäre. Stattdessen halluziniert sie im Park neben dem Friedhof. Ihr erscheinen die wichtigsten Figuren ihres Lebens, das sie erst in Ost- und nach der politischen Aussiedlung mit ihrem Mann in Westberlin verbrachte.

Regisseur Malte Schiller und Dramaturgin Felicitas Zürcher inszenieren Monika Marons Roman „Zwischenspiel“ als dramatisch-komische Erinnerung, die zwischen der Einsicht, selber nicht alles richtig gemacht zu haben, und dem vom System versauten Leben hin- und hermanövriert. Hannelore Koch ist als Ruth sehr reflektiert. Zum möglicherweise ersten Mal versteht sie größere Zusammenhänge. „Schuld bleibt immer. So oder so.“ wird sie nicht nur zur Halluzination von Olga (Anna-Katharina Muck) sagen. Man entscheide sich eben öfter zwischen zwei falschen Möglichkeiten. Zum Beispiel als sie ihren Fast-Ehemann Bernhard wegen seines behinderten Kindes verlässt. Ihr nächster Mann, Hendrik (Max Rothbart), klaut die revolutionärsten Gedanken bei seinem besten Freund, dem Säufer Bruno (besonders in dieser Rolle großartig: Matthias Luckey), und hat damit im Westen Erfolg. Schuld bleibt immer. Die Inszenierung ist noch ein bisschen lebendiger als die Story. Effiziente wie lustige Regieeffälle, zwei bewegliche Dreiecke, die als Wohnung, Park oder DDR-Podium dienen (Bühne: Markus Pötter), viele schnelle Personenwechsel und ein überzeugender Schauspielviereck machen „Zwischenspiel“ zu einer sehenswerten Vorstellung. | **Juliane Hanka**

Kleines Haus Dresden: Montag (20.10.) und 31. Oktober, 14. und 22. November (jeweils 20 Uhr)

Ruth halluziniert. Foto: David Baltzer



„ad rem“ im Netz:
www.ad-rem.de
www.facebook.com/hochschulzeitung.adrem

ORIGINAL sächsisch

UNSRE NEU'N DIESCHÖRDS!

ORNEE

Orsch werbleede!

NORWESCHNDIR / Ornee Orschwerbleede
 Größen XS-XXL
 € [D] 12,90*
 mit SZ-Card je € 9,90*

JETZT BESTELLEN!

→ www.original-sächsisch.de

© vgstudio - Fotolia
 © Cello Armstrong - Fotolia
 © Sumnergraphische - Fotolia

SAVO Phon GmbH, Oststra-Allee 20, 01067 Dresden
 *zzgl. 2,95 € Versandkosten
 ab einem Bestellwert von 35,- € versandkostenfrei

PERSÖNLICHES/GRÜBE

Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de

Maria, Maria! Ich grüße die Maria vom Hof der Groovestation am 26.9. Du hattest Dich mit uns zwei Musikern kurz unterhalten und eigentlich hatte ich gedacht, wir würden uns dann am Tag darauf im Bautzner Tor oder im Sektor treffen. Ich war jeweils dort aber Dich habe ich nicht gesehen, was ich doch ziemlich schade fand... Meld Dich mal! Dann bekommst Du auch meine Angus-Young-E-Gitarre, die ich einst auf den Namen Maria taufte, zu Gesicht :) floraison@arcor.de

MUSIKER-ECKE

Bei And Still I Chase The Sun dreht sich das Bandkarussell. Die Death/Black Metal Band & #8236; sucht einen neuen Schlagzeuger! Bei Interesse 015777841049 oder larakaa@gmail.com Hörbeispiele gibt's auf www.asicts.de

Blechbläser? Posaunenchor! Der Posaunenchor der evangelischen Studentengemeinde ist immer offen für neue Musiker. Unser Programm ist bunt gemischt über (fast) alle Epochen und Stilrichtungen. Wir proben jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Villa der ESG, Liebigstr. 30. Komm einfach vorbei oder schreib uns eine E-Mail an posaunenchor@3c7.de.

LEHRBÜCHER

Verkaufe Mankiw "Grundzüge der VWL", 3. Aufl. + dazugehöriges Arbeitsbuch, 2. Aufl. für zus. 20 Euro. Beide Bücher in einwandfreiem Zustand. post_fuer_katja@gmx.de

PSYCHOLOGIE Bücherverkauf im Fach Diagnostik und Intervention! 1.) Westhoff&Klucck, Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen, 4. Aufl. (2003), Preis: 30 Euro; 2.) Westhoff et al., Grundwissen für die berufsbezogene Eignungsbeurteilung nach DIN 33430, 2. Aufl. (2005), Preis: 25 Euro; 3.) beide Bücher zusammen zum Preis von 45 Euro. Kontakt - Tel: 0174 4289304

Mediziner und Zahnmediziner aufgepasst, nach Beendigung des Studiums trenne ich mich von einigen Vorlesungsskripten mit z.T. hochwertigen Farbkopien, Mitschriften, DIPOL-Fällen, Praktika, Tutorien und Seminarunterlagen. Darunter befinden sich Vorlesungen aus Immunologie und Infektiologie, Pharmakologie/Toxikologie, Akute Notfälle (Vorlesung, Tutorium, Praktikum), Mikrobiologie (Praktikum, Vorlesung) + CD, Praktikum klinische Chemie und Hämatologie. Ein paar Altklausuren sind auch dabei, Preis: 40 Euro. stefaniehertger@web.de, Tel.: 0160 90609298

Verkaufe Dicionario de Espanol para Extranjeros von Langenscheidt, das speziell für deutsche Spanischlernende entwickelt wurde. Da ich es genau einmal für eine Prüfung benutzt habe, hätte ich schon noch gern 20 Euro dafür. Das Wörterbuch ist in einem super Zustand, hat ein Hardcover und beinhaltet circa 90.000 Stichwörter und Wendungen. Bei Interesse einfach per Mail melden: spin-fk@web.de

Ich verkaufe ein einsprachiges Wörterbuch für Englisch von Langenscheidt für 15 Euro. Vokabeln auf mehr als 1600 Seiten. Das Hardcover hat Gebrauchsspuren, aber das Innenleben ist in einem Top-Zustand! Dazu gibt's noch eine Wörterbuch-CD ROM für Windows und MAC. Bei Interesse bitte per Mail melden: spin-fk@web.de

KURSE/WORKSHOPS

Bildungspat_innen gesucht! Der Ausländerrat Dresden e.V. sucht ehrenamtliche Bildungspat_innen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Als Bildungspat_innen gebt ihr

Nachhilfe in einzelnen Schulfächern, gesucht wird Unterstützung in allen Bereichen, vor allem in den Naturwissenschaften und in DAF. Ihr könnt euren Patenkindern als Ansprechpartner_innen auch darüber hinaus unterstützend zur Seite stehen. Der Zeitaufwand beträgt ca. 1,5 - 2 h pro Woche. Bei Interesse meldet euch per E-Mail oder telefonisch bei Ismail Davul, Projekt „Die Bildungspatenschaften“ des Ausländerrates Dresden e.V.: 0351/40754252 oder 0176/72666645. Wir freuen uns auf euch! bildungspatenschaften@auslaenderrat.de

Ehrenamtliche Lehrer_innen gesucht! Die Deutschkurse Asyl Migration Flucht suchen dringend für das kommende Trimester (ab Mitte November) noch ehrenamtliche Lehrer_innen (16-99 Jahre). Gebraucht werden nur Motivation und Zeit - Vorerfahrungen wären super sind aber nicht zwingend, da wir einen Crashkurs zum Unterrichten anbieten. Unsere Kurszeiten sind in aller Regel nachmittags ab 15 bzw. 16 Uhr. Melde dich schnell bei uns! alles Weitere findest du auf unserer Webseite damf.blogspot.de

Tae Kwon Do, der Fitness-Kampfsport, Jede Woche Montag und Mittwochs 18-20 Uhr in der Budosporthalle der HTW, Zellescher Weg 41, Haus 2. Infos: <http://www.htw-dresden.de/index/hochschule/hochschulsport/hsg-look-htw-ev.html> oder 0177 399 78 74 oder syst-solutions@outlook.com Hapkido, koreanische Kampfkunst immer Freitag 17 Uhr in der Budosporthalle der HTW, Zellescher Weg 41, Haus 2. Anfänger(innen) willkommen. Infos unter 0177 399 78 74 oder syst-solutions@outlook.com

Ein Kurs ist gut, selbst experimentieren noch besser. Wenn dir die Grundprinzipien des Tango Argentinos Haltung/Technik, Umarmung und Musikalität ebenso wichtig und schon einigermaßen vertraut sind, dann würde ich (m, 1,75m) mit dir diese Elemente gerne vertiefen. Dabei ist alles möglich, von spontanen Treffen im Freien bis hin zu einer einzelnen Kursstunde. Antworten an parzi.fal@gmx.de. LG Kay.

VERMIETE

PKW mieten ab 29,- € / Tag

www.autohopper.de

SPRACHEN UNTERRICHT

Französischer Stammtisch. Du interessierst dich für französische Sprache, Kultur und Lebensart und du hast überhaupt keine Ahnung, was zur

Hölle man am Abend machen kann? Komm einfach vorbei! Wir treffen uns ein mal pro Woche in verschiedenen Lokalen der Stadt Dresden: Spaß mit netten Leuten aus aller Welt, die Lust haben, nette Leute zu treffen. Du bist herzlich eingeladen, bei uns vorbeizukommen am Freitag Abend. Und da wir an alles gedacht haben, wird ein Tisch für uns reserviert! <https://www.facebook.com/groups/671943469545798/> trahi82@yahoo.de

SPANISCH LERNEN! Hola! Möchtest du Spanisch SCHNELL, SYSTEMATISCH und EFFEKTIV lernen? Ich helfe dir dabei. In kurzer Zeit wirst du deine eigene Spanisch-Sätze bilden können und so wirst du sicher in den Urlaub fahren oder sicher einen Vortrag auf Spanisch halten. Ich bin Spanisch Muttersprachler und habe Erfahrung beim Spanisch-Lernen an der Uni. Freue mich auf deine Antwort... Saludos... spanischrapido@gmail.com

Du bist an Sprache und Kultur Frankreichs und der frankophonen Welt interessiert, du lebst gerade in Dresden oder bist du da nur für ein paar Tage oder Monate da, aber du würdest dich noch besser fühlen, wenn du ein paar Französischsprachigen und Deutschsprachigen treffen könntest? Und du hast überhaupt keine Ahnung, was zur Höl-

le kann man in Dresden Donnerstags oder Freitags machen? Dann schließe uns in der Face-Book-Gruppe <https://www.facebook.com/groups/671943469545798/> an oder schreibe mir eine Email: trahi82@yahoo.de, danach bekommst von mir oft Einladungen, wann und wo der Stammtisch stattfindet, es ist meistens 2 mal im Monat in der dresdner Neustadt.

VERKAUFE

Hallo, Ich habe für das Wochenende vom 09.-12.10. Einen Transporter für einem Umzug gemietet. Ich hatte zwischen durch noch Zeit für den einen oder anderen Transport im Stadtgebiet DD, falls ihr etwas habe, dass von A nach B muss. Als Aufwandsentschädigung hatte ich an 25 Euro je Stunde gedacht. Da sind die Kosten für den Transporter, Sprit und meine tatkräftige Unterstützung beim Tragen und Fahren mit drin :) Transporter ist ein Sprinter mit Volumen: 10.0 m³. Nutzlast: 970 kg. Also wenn ihr Interesse habt, meldet euch doch einfach und wir besprechen die Details. Everlost@web.de, 015256395035 Viele Grüße, Armin

Minibackofen von Clatronic, gebraucht, aber o.k. (NP 30€) für 6€ abzugeben. Übergabe in der Mensa Uniklinik möglich. Tel: 4014436

Sehr gut erhaltene Kindersachen in Gr.122-140-Mädchen und Gr. 122-158-Jungen, in Uninähe preiswert abzugeben. Tel: 4014436

Hörsaalbank mit 4 Klappsitzenaus Holz, mit Klappstischen auf der Rückseite. Z.B. für WG-Floor oder Heimkino. Die Maße sind L=222 cm, H= 84 cm T=36 cm. 0176-97651673

Mein 2er Sofagestell EKTORP von IKEA (ca. 1 1/2 Jahre alt) soll durch ein Schlafsofa ersetzt werden und sucht daher ein neues zu Hause. Das Sofa wurde gut gepflegt und steht derzeit in meinem Wohnzimmer (Nichtraucherhaushalt). Der Bezug ist leicht abnehmbar und waschbar. Farbe: weiß; Maße: Tiefe 88 cm, Höhe: 88 cm, Breite: 179 cm Eine Besichtigung des Sofas ist erwünscht. Bei Gefallen, kann es sofort mitgenommen werden. Selbstabholung! Festpreis 140,-€ 0174 7104754

Waschmaschine zu verkaufen. Kleine Bauform (Frontlader, normale Höhe und Breite, aber nur 33cm tief) Indesit IWUD 4105, für bis zu 4kg Wäsche, nur 3 Jahre alt, abzuholen in Striesen für 100€. Voll funktionstüchtig, verkaufe sie wegen Neanschaffung einer größeren Waschmaschine. kl-anzeige@gmx.eu

Festliches hellblaues/lila Kleid zu verkaufen, geeignet für Abschlussball und Hochzeit. Nähere Infos & Fotos unter dickkopf99@hotmail.com.

VERSCHENKE

Verschenke weinrotten Computerstuhl. Würde mich über eine Flasche Weißwein freuen. Tel: 4014436

SUCHE

450-Job im Bereich Gastronomie, Büro-tätigkeit, Haushalt, Verkauf gesucht, gerne längerfristig und unter der Woche von Mo.-Fr. Bin w/31 Jahre/ jobberfahren, zuverlässig, freundlich mit abgeschlossenem Studium. Bitte nur seriöse und ernstgemeinte Angebote an 0179-9749225.

Ich bin Student an der TU-Dresden, suche eine nette und sympathische Frau. Wichtig sind mir Ehrlichkeit, Treue und Toleranz. Ich bin kulturinteressiert, aufgeschlossen, ich unternehme gerne was z.B ins Kino, Bars, Kneipen, kochen, wandern. Ich bin mir zwar nicht sicher, aber vielleicht lernt man hier jemand nettes kennen, mit dem man auf einer Wellenlänge liegt und sich dann unter Umständen sogar mehr entwickeln kann. Wenn du Interesse hast, dann schreib mich mal an, wir können gerne café trinken, spazieren gehen und uns kennen lernen. partnersuche26@gmail.com

SALSA, BACHATA, MERENGUE. Möchtest du lernen wie man im richtigen Rhythmus zu jedem Salsa-, Bachata-

Unternehmensverbund der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft Dresden

MIETWOHNZENTRALE DRESDEN GMBH



WG-Wohnungen und WG-Zimmer zu vermieten!!!

Heinrich-Zille-Str. 2 (Wasaplatz) · 01219 Dresden · Mo.–Fr. 9–18 Uhr
www.mietwohnzentrale-dd.de · info@mietwohnzentrale-dd.de · Tel. (03 51) 4 78 74 0 · Fax (03 51) 4 78 74 44

oder Merengue-Lied tanzt? Möchtest du die Basic Tanztechniken, Dreh-techniken oder neue Figuren lernen? Und alles in kurze Zeit und mit viel Spaß? Ich bin Latino, habe das Rhythmus im Blut und kann dir zeigen, wie du Salsa, Bachata oder Merengue mit absolutem Selbstbewusstsein und Eleganz tanzen kannst. Freue mich auf deine Antwort. Saludos Salseros... salserin028@gmail.com

WANTED: Nichtraucher! Für eine interessante Studie mit MRT am Neuroimaging Center der TU Dresden suchen wir Nichtraucher bis 40 Jahre, die bisher weniger als 20 Zigaretten geraucht haben. Als Entschädigung kannst du zwischen 45 und 65€ pro Termin gewinnen. Für mehr Infos: franziska.wuttig@tu-dresden.de oder 0351-463 42203

SONSTIGES

Lust auf Engagement und Teamarbeit? – Sukuma arts e.V. sucht engagierte Menschen für interessante Projekte. Der Verein Sukuma arts e.V. aus Dresden setzt kreative Projekte zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und nachhaltiger Lebensstile um. Beim Mitmach-Filmpreis „Sukuma Award“ (www.sukuma-award.de) oder dem „Umundu-Festival für nachhaltigen Konsum“ (www.umundu.de) bieten sich vielfältige Möglichkeiten sich einzubringen. Für unser Engagement haben wir bereits mehrfach „Best-Practice“-Auszeichnungen erhalten. Teamarbeit, Freude an den gemeinsamen Vorhaben und Kreativität sind für uns wichtige Grundsätze der Zusammenarbeit. Du hast Interesse? Dann komm vorbei und bring Dich ein! Detaillierte Informationen zu den Projekten und Kontaktmöglichkeiten unter www.sukuma.org. Wir freuen uns auf Dich! :)

BIETE WOHNRAUM

Nachmieter 1-R.-Whg gesucht! Sofort, uninah (Hochschulstr.), 32,27 qm, 250 € warm, separate Küche mit Platz für Tisch/Stühle, EBK, 5.Etage, Keller,

Fahrrad. Blick ins Grüne. auch (teil)möbliert. Lage: Haltestelle Reichenbachstraße, Studentenerwerk, Mensa, Supermärkte in unmittelbarer Umgebung. Uni&Hbf 10min/Fuß. Interesse? kirschbluete_1985@gmx.de oder 0157 74501838 für Besichtigungstermin.

1-RWE mit Balkon, Erstbezug n. Sanierung, 39,65 qm, 257,73 € KM + NK + 2 KM Kautio, B: 80 kWh/(qma), Erdgas, Bj. 1958, prov.-frei, in Pirna, 3 Min. zur S-Bahn, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de



Ständig neue Apartments für junge Leute.
www.gz-i.de

3-RWE, 60,61 qm, 266,68 € KM + NK + 2 KM Kautio, V: 74 kWh/(qma), Wärmelieferung, Bj. 1986, prov.-frei, in Pirna, Lindenstr. 23 c, 18 Min. vom Campus, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de

2-RWE, 57,89 qm, 318,40 € KM + NK + 2 KM Kautio, denkmalgeschütztes Gebäude, prov.-frei, in der Pirnaer Altstadt, Steinplatz 26, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de

3-RWE, 65,10 qm, 312,48 € KM + NK + 2 KM Kautio, V: 101 kWh/(qma), Erdgas, Bj. 1950, prov.-frei, in Pirna, Hauptstr. 31, 9 Min. zur S-Bahn, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de

3-RWE, 78,34 qm, 376,03 € KM + NK + 2 KM Kautio, Gründerzeithaus, prov.-frei, in Pirna, 20 Min. vom Campus, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

Katja Liebich
 Tel. 0351 48642360, Funk 0176 61799975
ad-remADM@dd-v.de
Jörg Korbzinsky
 Tel. 0351 48642443, Funk 0177-2817174
KorbzinskyJoerg@dd-v.de



Deine WG
 Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de – der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

sz-immo.de Hier wohnt Sachsen



Catch Me If You Can

The Musical

Based on the DreamWorks Motion Picture

Book by
Terrence
McNally

Music by
Marc
Shaiman

Lyrics by
Scott Wittman
Marc Shaiman



www.staatsoperette-dresden.de

ab 27. Januar
2015 an der
Staatsoperette
Dresden

Catch, so viel du kannst!

Mit einer Musical-Flatrate bis zu 64-mal ins Theater für nur 49,90 €

Die Musical-Flatrate gilt für je eine Person innerhalb der Spielzeit 2014/15 für die Platzgruppen 2 bis 5 und ist nicht übertragbar.

Zur Auswahl stehen auch folgende sechs Musicalinszenierungen:

Für alle, die nicht genug von Seymour und Audrey, Eliza und Henry Higgins, Evita Staatsoperette Dresden besuchen – und vor allem könnt ihr in dieser Saison das Broadway-Musical „Catch Me If You Can“ nach dem Film mit Leonardo DiCaprio erleben. Das solltet ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen.



Musical von Terrence McNally, Marc Shaiman u. Scott Wittman

15 Vorstellungstermine in der Spielzeit 2014/15
Einen Piloten, Arzt oder Rechtsanwalt trübselt so in kurzer Zeit 2,5 Millionen Dollar. Doch als die Liebe ins Spiel kommt, macht der gewiefte Hochstapler Fehler.



Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe

6 Vorstellungstermine in der Spielzeit 2014/15
Ein vorlautes Mädchen mit schauerlichem Jargon wird zur Lady und zu Everybody's Darling. Mit Tom Pauls als Sprachlehrer gibt es Spaß von Anfang bis Ende – aber auch leise und liebevolle Töne.



Musical von Howard Ashman und Alan Menken

11 Vorstellungstermine in der Spielzeit 2014/15
Die blutrunkende Pflanze Audrey Zwo entwickelt im heruntergekommenen Blumenladen von Mr. Mushnik ihr Eigenleben und bringt mit ihrem großen Appetit den armen Angestellten Seymour in Bedrängnis.



Evita

14 Vorstellungstermine in der Spielzeit 2014/15
Andrew Lloyd Webbers Musicalhit erzählt die Geschichte vom legendären Aufsteiger Eva Duartes aus den Slums bis zur mächtigen First Lady Argentiniens. „Wein“ nicht um mich, Argentinien“



Der Zauberer von Oz

14 Vorstellungstermine in der Spielzeit 2014/15
Niemand besingt den Regenbogen schöner als Dorothy und keiner wünscht sich so rührend einen Verstand wie die Vogelschuche. Eine wunderbare Geschichte für Groß und Klein.



Anatevka

4 Vorstellungstermine in der Spielzeit 2014/15
Milchmann Tevye und seine Frau Golde, die in der jüdischen Gemeinde Anatevka inmitten Russlands leben, haben ihre liebe Not, ihre fünf Töchter an den richtigen Mann zu bringen. Ach, „Wenn ich einmal reich wär“ ...

Stressfrei in Richtung Weihnachten

Bei uns gibt's Geschenke für eure Großeltern, Eltern und sogar Geschwister



Legt doch eurer Familie dieses Jahr zu Weihnachten Theaterkarten un- gehen Oma und Opa vielleicht in die her- ergetreife Operette „Der Zarewitsch“, Mama und Papa sehen sich das Webber- Musical „Evita“ an – und die ganze Familie samt der kleinen Geschwisterchen gönnt sich einen fantastischen Theaterabend- schmack einlösen und ihre Lieblingsinsze- nierung aus unserem Operetten-, Musical-

oder Spielopernterpeortire wählen. Da gehen Oma und Opa vielleicht in die her- ergetreife Operette „Der Zarewitsch“, Mama und Papa sehen sich das Webber- Musical „Evita“ an – und die ganze Familie samt der kleinen Geschwisterchen gönnt sich einen fantastischen Theaterabend- schmack einlösen und ihre Lieblingsinsze- nierung aus unserem Operetten-, Musical-

sende Geschenkhülle gibt's gratis dazu. auch keine Sorgen machen, denn die pas- Um die Verpackung müsst ihr euch dann die Preisgruppen 1 (29 €) bis 4 (17,50 €), einer nichternäßigsten Eintrittskarte für



Lasst Blumen sprechen

Im Musical „Der kleine Horrorladen“ bleibt's leider nicht beim Sprechen

Studenten-Special:
am 25./26. u. 28.10.
7,-€*



Olivia Delaure als Audrey und Jannik Harriet als Seymour.

Erfolg war so groß, dass die schräge Show schon bald in ein großes Theater umziehen musste, wo sie die nächsten sechs Jahre ununterbrochen lief. Von dort trat „Der kleine Horrorladen“ seinen Siegeszug um die ganze Welt an.

„Der kleine Horrorladen“ ist ein musikalisch-dramatischer Witz über eine ganz und gar nicht komische Wirklichkeit. Schauen Sie sich das Musical an, wenn Sie mal nicht so ganz gut drauf sind. Was immer Ihnen die Laune vermiesen will: Es ist unmöglich, bei dieser Show nicht fröhlich zu werden. (Michael Kunze)

Die nächsten Vorstellungs-Termine:

25. Oktober, 19.30 Uhr

26. Oktober, 15.00 Uhr

28. Oktober, 19.30 Uhr

*Gilt für Karten in den Preissgruppen 3 bis 5 und nach Verfügbarkeit. Buchungen telefonisch mit dem Stichwort „adrem“ unter (0351) 207 99 99.

Wir sind gar nicht so weit weg ...

Keine 10 km von der Uni bis in die Staatsoperette



Prinaer Landstraße 131, 01257 Dresden
Staatsoperette Dresden

- Ihr seid bei uns:
- in 17 Minuten mit dem Auto (über B 172)
 - in 30 Minuten mit dem Rad (z.B. über Reicker Straße)
 - in 30 Minuten mit den DVB (z.B. Bus 61 + Bahn 2 bis Altleuben/Staatsoperette)



Die Pflanze (Audrey Zwo)

Eine anthropomorphe Kreuzung zwischen einer Venus-Fliegenfalle und einem wurzigen Avocado. Sie hat ein riesiges, hässliches Maul, das einem Hai ähnelt, wenn es offen steht und nach Futter giert. Das erste Mal, wenn wir die Pflanze sehen, ist sie etwa 20 Zentimeter hoch: Das letzte Mal, wenn wir sie sehen, füllt sie die ganze Bühne. Ihre Stimme klingt tief, männlich und erotisch. Das klingt wie eine Mischung aus Otis Redding, Barry White und Wolfman Jack – Die „Rhythm and Blues“-Antwort auf Richard III.



Gerald Wiener

Mr. Mushnik

Der glücklose Besitzer eines kümmerlichen Blumenladens in der New Yorker Lower East Side. Er lächelt selten und schwitzt oft.



Tanara Wörner, Julia Steingafs, Rubini Zöllner

Crystal, Chiffon und Ronnette

Drei weibliche Straßengewächse, die sowohl als Personen der Handlung als auch als „griechischer Chor“ außerhalb der Handlung funktionieren. Sie sind jung, hübsch und die einzigen Personen auf der Bühne, die wirklich wissen, was los ist. In ihrer Eigenschaft als „griechischer Chor“ singen sie direkt zum Publikum. Und das mit einem verstohlenen Lächeln, das zu sagen scheint: Wir wissen etwas, was ihr nicht wisst.



Johanna Spantzel

Seymour

Mitte Zwanzig, unter Haarausfall leidend, stottert vielleicht ein bisschen. Unser unschwerer, nativer Held im Blumenladen, den die Umstände zum Helden unserer Geschichte werden lassen. Vor allem ist er lieb und meint es gut. Er ist keine alberrne, linkische Nervensäge und sollte deshalb nicht wie der Held aus einem Jerry-Lewis-Film gespielt werden.



Jannik Harriet

Orin

Ein hochgewachsener, dunkelhaariger, gutaussehender Zahnarzt mit schwarzer Lederjacke und sadistischen Neigungen. Er ist aber kein Überbleibsel der Filmversion von „Grease“. Man denke stattdessen an einen egozentrischen „kleinen Jungen“, er steht aus wie aus „Grease“, aber er denkt wie ein Versicherungsvorteiler und redet wie ein Rundfunkkanalager.



Bryan Rothfuss

„Der kleine Horrortladen“ – das Kultmusical mit viel schwarzem Humor und jeder Menge Blut – jetzt an der Staatsoperette Dresden!



*Eine Sonderbeilage der
Staatsoperette Dresden zum Semesterstart*

Appetit auf Neues



besuch uns bei facebook 



26. Jahrgang | Nr. 21 | 15. Oktober 2014 | www.ad-rem.de

Futtern wie bei Müttern

Euer Magen knurrt, der Kühlschrank ist leer? „ad rem“ hat sich in Dresden für Euch den Bauch vollgeschlagen, um nun die besten Imbisse und Restaurants vorzustellen.



Schlemmen, probieren und teilen beim Essen quer durch Dresden.

Karikatur: Norbert Scholz

Currywurst am Schillerplatz

Neben einer Filiale in der Neustadt findet Ihr auch am Schillerplatz (Loschwitzer Straße 56) einen modernen, kleinen Currywurst-Laden. Im Curry & Co. trifft man auf aufgeschlossenes Personal und Wurst in jeglicher Variation: geräuchert, gebrüht, vom Rind, vom Geflügel. Veganer (Fleischesser dürfen auch probieren) können sich zwischen einer geräucherten und einer gebrühten fleischfreien Variante entscheiden. Zusätzlich werden verschiedene Saucen wie Erdnuss-Sauce oder Zwiebel-Chili-Sauce und natürlich auch Curry-Saucen angeboten. Kohlenhydrate werden in Form von Brötchen oder Pommes gereicht. Netzinfos: www.curryundco.com

Döner in der Neustadt

Die Neustadt ist nicht nur von einem jungen, bunten Publikum, sondern auch von Dönerbuden dicht besiedelt. Marmaris (Louisenstraße 57) ist eine der Empfehlenswerten. Hier gibt es mehr als Döner, Dürüm und Pizza. Auch Pasta, Pide, Börek, Kumbir und weitere türkische Spezialitäten werden angeboten. Im Laden herrscht eine nette Atmosphäre und in den späten Nachtstunden (jeden Tag bis 2 Uhr, Freitag und Samstag bis 5 Uhr) sind die Angestellten noch fröhlich und für einen Witz zu haben.

Tierliebe im Hecht

Im gemütlichen Hechtviertel kommen Veganer ganz auf ihre Kosten. Der Falsche Hase (Rudolf-Leonard-Straße 3) bietet ausschließlich Speisen an, für die weder Schwein noch Rind leiden mussten. Außer Salat lassen sich hier zum Beispiel Burger in drei Variationen genießen. Die gibt's in verschiedenen Größen mit Patty vom Seitan- und Sojatier. Kartoffeln, Nudeln, Suppen und Desserts können ebenfalls bestellt werden. Das Tagesangebot bietet die ganze Woche über auch für Stammkunden Abwechslung. Netzinfos: www.falscher-hase.com

Pizza in der Altstadt

Zwischen dem Pirnaischen Platz und der Altmarktgalerie findet Ihr ein kleines Stück Italien. Die Atmosphäre im L'Osteria (Wilsdruffer Straße 14-16) ist dank offener Küche ohne Wände und Türen sehr lebhaft. Die Köche lassen sich beim Zubereiten der Speisen auf die Finger schauen. Die Speisekarte bietet zahlreiche Pizzen, Pasta, Salate, Vorspeisen und Desserts. Vor der Pizza sei jedoch gewarnt: Diese ist riesig und reicht in der Regel für zwei Personen. Sollte man keinen Riesenhunger haben, kann man sie sich teilen und die Hälften verschieden belegen lassen. Netzinfos: www.losteria.de | Sarah Hartleb

Haema.
Blutspendedienst

Schenken Sie Leben.
Spenden Sie Blut und Plasma!

Haema Blutspendezentren in Dresden

- Fetscherplatz | Fetscherplatz 2a
- World Trade Center | Rosenstraße 30

Mo-Fr 7-20 Uhr | Sa 7-12 Uhr

Nach §10 Transfusionsgesetz gewähren wir jedem Spender eine Aufwandsentschädigung.

Infos unter 0800 977 977 0 oder www.deineblutspende.de



Bier trotz Studium

Das Vier Vogel Pils ist Dresdens jüngstes Bier. Angefangen als Notlösung in Kolumbien, wird es nun an zahlreichen Orten in der Stadt verkauft.



Die Vier-Vogel-Pils-Crew in ihrer zur Brauerei umfunktionierten Gartenlaube. Fotos: Amac Garbe

Kennengelernt haben sich die mittlerweile sechs Bierbrauer zum einen während des Studiums, zum anderen beim Feiern. Erik Winkelmann und Georg Bauerfeind haben ihr Diplom an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Elektrotechnik erlangt, Simon Rietschel und Christian Rudolf ihres an der TU Dresden in Verfahrenstechnik. Begonnen hat es damit, dass Rietschel und Rudolf 2012 für ein Auslandssemester nach Kolumbien gingen, Winkelmann begleitete sie. In Kolumbien angekommen, litten die drei unter großer Biernot, da ihnen das kolumbianische Gebräu absolut nicht schmeckte. Ihre Rettung fanden sie in Bucaramanga, das nordöstlich im Land gelegen ist. Dort trafen sie einen deutschen Bierbrauer, der sie einlud, ihr

eigenes Pils in seiner Brauerei herzustellen. Die drei mussten lediglich die benötigten Rohstoffe bezahlen sowie sich Etikett und Namen zulegen. Der Name Vier Vogel Pils entstand als Ode an Georg Bauerfeind, den vierten „Vogel“, welcher nicht mit nach Kolumbien konnte. „Das Ergebnis war ziemlich gut. Alle sagten, dass unser Bier besser sei als das kolumbianische und auch der Brauer fand es hervorragend“, erinnert sich Rudolf. Als Winkelmanns Bruder und Georg Bau-

Rezept weiter brauen zu können. Seitdem gibt es das Vier Vogel Pils, wie man es heute kennt. Mittlerweile wird ihr Bier im Craft Beer Store, in der Pizzastube, im D&S Getränke Dresden, im Kecha Spätverkauf, im Studentenclub Aquarium, im Peco und neuerdings auch im Hebeda's verkauft. Die Besonderheiten ihres Bieres fasst Christian Rudolf so zusammen: „Es ist naturtrüb, ungefiltert und wird nicht pasteurisiert. Die Hefe im Bier lebt und arbeitet noch. Dadurch ändert es im Laufe der Zeit seinen Geschmack.“ Das Bierbrauen betreiben die sechs neben ihrem Beruf hobbymäßig. Anderes Bier probieren sie gelegentlich auch, doch ihr eigenes schmeckt ihnen am besten. | Sarah Hartleb

„Alle sagten, dass unser Bier besser sei als das kolumbianische und auch der Brauer fand es hervorragend.“

Bierbrauer Christian Rudolf

dolf. Als Winkelmanns Bruder und Georg Bauerfeind später auch nach Kolumbien kamen, stand der Beschluss fest, in Deutschland weiterzubrauen. In der Heimat angekommen, kauften sie als erstes eine Waschmaschine. „Die haben wir in einen Bierapparat umgewandelt“, berichtet Rudolf. Zunächst brauten sie im Badezimmer, doch das zog klebrige Fliesen mit sich. Die fünf mussten feststellen, dass eine richtige Brauerei wohl die bessere Lösung wäre. Zu dieser Zeit stieß Dieter Schmidt, der sechste Vogel, hinzu. Er sorgt für eine professionelle Aufmachung und kümmert sich auch um die Öffentlichkeitsarbeit. Nachdem sie sich vier Edelstahlkessel besorgt hatten, erlitten sie einen Geschmacksrückschlag. Nach langem Probieren fanden sie schließlich ihr perfektes Rezept. Als Simon Rietschel und Christian Rudolf ihr Studium abschlossen und nach Darmstadt gingen, gründeten sie Anfang Mai die Vier Vogel Pils GbR. Sie wendeten sich an eine Lohnbrauerei, um dort ihr



Über das Vier Vogel Pils stolpert man inzwischen häufiger.

→ Der Megafit ←
FITNESS DEAL
 TRAINIEREN & KASSIEREN

- 3 Monate testen & bis zu 75,- zurückbekommen
- Keine Fitnesskette
- limit. Mitgliederzahl
- Sauna inklusive
- Fitness mit Stil

OHNE KOMPROMISSE TESTEN
 → Sauna inklusive ←

3 MONATE TESTEN FÜR MTL.
24,95€
 ALLES INKLUSIVE

GERÄTETRAINING, KURSE, SAUNA, KINESIS® & SERVICE

MEGA & FIT
 FITNESSSTUDIO

FITNESS MIT STIL. ZUM SMARTEN PREIS.
www.megafit-fitness.de

Irre geführt

„adrem“ nimmt Euch Neuankömmlinge mit auf eine nicht ganz ernst gemeinte Runde durch die Dresdner Stadtteile.

Wo lässt es sich am besten lernen, leben und lümmeln? Wir zeigen Euch die Top 3.

Südvorstadt

Der wichtigste Stadtteil für alle Studenten. Die Südvorstadt ist dem Stadtzentrum mit der weltberühmten Frauenkirche, dem herrschaftlichen Zwinger oder international bedeutenden Kunstausstellungen wie den Alten Meistern nicht fern. In den Genuss jener kulturellen Höhepunkte werdet Ihr wohl so schnell nicht kommen. Denn die Südvorstadt ist Heimat des Bildungspfuhs TU Dresden. Aber auch von zahlreichen Aldis und Lids, also alles, was Ihr zum Überleben braucht, wenn die Uni ihre langen Finger ausstreckt und Euch zu zahllosen Seminaren, Vorträgen und freiwilligen Zusatzvorlesungen zwingt. Glücklicherweise gibt es ein gut ausgebautes Verkehrsnetz. Die Buslinie 61 bietet immer ein freies Plätzchen für den gestressten Studenten.

Neustadt

Zuhause ist, wo sich ein Plätzchen auf der Straße findet. Oder auf einer Parkbank. Zum Beispiel im Alaunpark. Oder in einem Hauseingang. Oder auf einem Sofa, das auf der Straße steht. Oder in der Dönerbude. Nein, sie ist nur halb so wild, die Neustadt. Es gibt hier auch Wohnungen, in denen man richtig wohnen kann. Mit etwas Glück sogar mit Heizung, ohne Untermieter-Nagetiere, mit



Abenteurer, Kultur und Akademisches - alles ist in Dresden zu erleben.

Karikatur: Norbert Scholz

intakten Fenstern und ohne Graffiti an den Wänden. Die Neustadt gehört wohl zu den belebtesten Stadtteilen in Dresden, Tag und Nacht trifft man Leute auf den Straßen. Vielfalt wird groß geschrieben, Intoleranz wird nicht toleriert. Ob grün gefärbtes oder gefilztes Haar, ob Sterni oder Astra, Rosis oder Hellmuts - Hauptsache anders!

Gorbitz

Gorbitz ist ein beliebtes Wohnviertel. Modern geschnittene Wohnungen, aufregende Einkaufsmöglichkeiten sowie gute Verkehrsanbindungen sprechen den Studenten mit schmalen Geld-

beutel an. In bester Lage thronen die in der DDR errichteten Plattenbauten, die Bewohner erwarten vielfältige kulturelle Einblicke. Im Herzen Gorbitz' liegt das Sachsen-Forum. Dort lässt es sich nach Herzenslust shoppen. Es locken beispielsweise das Modehaus Marika, ein Penny und Takko. Schlemmen lässt es sich beim Dönermann und auch eine Asia-Boutique wartet auf Euch. In der Nacht empfiehlt es sich zwar, mindestens zu zweit rauszugehen, aber wer damit keine Probleme hat und auch mit gelegentlichen Pöbeleien umgehen kann, ist in Gorbitz genau richtig.

| Beatrice Kirchner

Dein erster Stromvertrag

Komm einfach bei uns im DREWAG-Treff vorbei – wir beraten Dich gern zu Deinem ersten Stromvertrag! Oder Du meldest Dich ganz bequem an auf www.drewag.de!



DREWAG

GUTSCHEIN für einen Thermobecher

Hol ihn Dir bei uns – bis zum 30. November im DREWAG-Treff.

Nur solange der Vorrat reicht.

DREWAG-Treff

Ecke Freiburger/Ammonstraße
01067 Dresden
Telefon: (03 51) 8 60 44 44
www.drewag.de



Erreichbar mit den Straßenbahnlinien 7, 10 und 12

Drei Zimmer, Küche, Bad

Manchmal bringt so ein WG-Leben viel Stress und Frust mit sich. Werden ein paar Regeln befolgt, kann es aber eine Bereicherung sein, an die man sich gern nach dem Studium zurück-erinnert.



Willy Beyer, Felix Reichmann und Nico Schädlich (v. l.) im gewohnten WG-Alltag. Foto: Amac Garbe

Wer putzt wann, wie oft, welchen Teil der Wohnung? Und wer hat eigentlich meinen Joghurt gegessen? Streitthemen gibt es mehr als genug in einer Studenten-WG. Nico Schädlich ist 22 Jahre alt, studiert Werkstoffwissenschaften im siebten Diplomsemester an der TU Dresden und wohnt mit seinen beiden Freunden Willy Beyer, 23 Jahre, und Felix Reichmann, 22 Jahre, in einer Dreier-WG. Die beiden studieren Elektrotechnik im neunten Diplomsemester an der TU. Reichmann und Schädlich kennen sich bereits seit Schultagen, Beyer lernten sie im Studium kennen. Vor zwei Jahren sind sie gemeinsam in eine Wohnung nach Löbtau gezogen. Aus Liebe zur Neustadt siedelten sie dann Anfang April ins Hechtviertel um. Nach wie vor kommen die drei gut miteinander aus. Sie schwören auf Kompromissbereitschaft und haben keinen Putzplan. „Wir wechseln uns da

„Es ist immer schön jemanden Zuhause zu haben. Man hat mehr Spaß und ist nie allein.“

WG-Bewohner Willy Beyer

ganz gut ab, damit sich niemand benachteiligt fühlt“, berichtet Nico Schädlich. Sobald es dreckig oder staubig ist, wird der Putzlappen geschwungen. Das klappt besonders gut in der Küche, sodass ein Großputz – einmal im Monat – nur im Bad nötig ist.

Großen Streit gab es noch nie. Das erklären sie vor allem damit, dass sie kleine Differenzen sofort und im ruhigen Ton ausdiskutieren. Nico Schädlich's Tipp: „Man sollte immer versuchen, sich in den anderen hineinzuversetzen, und sich an Abmachungen halten.“ Außerdem sei es wichtig, nicht bloß auf seinen Standpunkt zu beharren und stattdessen eine Lösung zu finden, mit der alle einverstanden sind.

Nicht nur eine Wohnung, auch ihre Freizeit teilen sich die drei gern. Gemeinsame Interessen und Unternehmungen schweißen zusammen

und lassen Differenzen verfliegen. Beyer, Schädlich und Reichmann gehen oft miteinander feiern, hören die gleiche Musik, beispielsweise Techno sowie House, und wandern auch mal durch die Heide. „Außerdem kochen wir häufig zusammen. Felix ist der große Koch, der uns immer animiert“, berichtet Nico Schädlich. Das Essen hierfür kaufen sie gemeinsam, ansonsten hat jeder sein eigenes Fach im Kühlschrank. „Doch wenn man mal von jemandem einen Schluck Milch oder ein Stück Butter möchte, ist das auch kein Problem. Da gibt es bei uns auch gar keine Diskussion“, weiß Beyer. Er lebte bereits allein in einer Wohnung, doch das WG-Leben findet er um Längen besser. „Es ist immer schön, jemanden Zuhause zu haben. Man hat mehr Spaß und ist nie allein.“ Nachteile des WG-Lebens kennen sie keine, allerdings kann man auch Pech mit den Mitbewohnern haben. Deshalb empfehlen sie mit Leuten zusammenzuziehen, die man bereits kennt, kompromissbereit zu sein und gemeinsame Interessen zu finden. | Sarah Hartleb

Studieren in Dresden – kostengünstig wohnen vor den Toren der Stadt.

studenten.wg-pirna.de



ABSAHNEN.

- An alle Erstsemester ohne **Welcome Package** und Altstudenten: Wir verlosen zwei der heiß begehrten Umhängetaschen.
- Keine Zeit gehabt, zur modell-hobby-spiel-Messe nach Leipzig zu fahren? Dann hol Dir den Spiel- und Bastelspaß einfach nach Hause! Zu gewinnen gibt es einen **Flugzeug-Modellbausatz** und ein **Tipp-Kick-Spiel** in der Samba-Edition.
- Vom 22. bis 26. Oktober feiert Ihr in Dresden beim **DAVE-Festival!** Wir verlosen ein Freikartenpaar fürs Opening am 22. Oktober (21 Uhr) in der Schauburg, eins fürs DAVE BASSLOKAL am 24. Oktober (23 Uhr) im L'Hibou und eins für DAVE ON! am 25. Oktober (23 Uhr) im Sektor Evolution.
- Um zu gewinnen, beantwortet diese Frage: Wer schreibt unseren Mensatipp? Schickt die Antwort bis **Freitag (17.10., 11 Uhr)** an leserpost@ad-rem.de – Rechtsweg ausgeschlossen.

Absahner 20.2014

Es gewannen Gunnar Preusche, Sandra Kunter, Beate Schwarze, Franziska Emmerich, Catrin Hänsel, Grit Fehrmann. | FG

Zimmersuche? – Kein Problem!

Das frisch
sanierte
Wohnheim
„Franklin 20“
steht pünktlich
zum
Semesterbeginn
zum Einzug
bereit.

Günstige und zentrale Lage, Erstbezug nach einer umfangreichen Sanierung, hochwertige Komplett Einrichtung und modernste technische Ausstattung – das sind die Vorzüge, mit denen das Wohnheim „Franklin 20“ punkten kann.

Pünktlich zum Semester- und Ausbildungsstart wurde das frisch sanierte Wohnheim auf der Franklinstraße 20 in Dresden eröffnet. Die neuen „Buden“ befinden sich in unmittelbarer Nähe der Technischen Universität Dresden, der Sächsischen Landesbibliothek und des Campus der TU Dresden. Rund 300 Meter entfernt studieren junge Leute in der Semperschule und den Einrichtungen der HTW. Kürzer können die Wege zwischen Lernen und Wohnen gar nicht sein!



Komfortabel ist aber nicht nur die Lage – mit der Straßenbahn ist man übrigens in wenigen Minuten direkt im Stadtzentrum –, sondern auch die Zimmer bieten moderne und bequeme Wohn- sowie Lebensbedingungen. Hierbei kann man zwischen verschiedensten Varianten und Quadratmetergrößen wählen: vom 1-Zimmer-Apartment mit Küchezeile und Bad für Individualisten bis zum 2- oder 3-Zimmer-Apartment für all jene, die es eher gesellig mögen.

Für die Einrichtung mit Schrank, Tisch, Bett, Deckenbeleuchtung, Schreibtisch und Küchezeile wurden hochwertige Möbel ausgewählt, und die technische Ausstattung von der Wechselsprechanlage bis zum schnellen Internetzugang ist auf dem neuesten Stand. Auf jeder Etage gibt es einen

Aufenthaltsraum zum Quatschen und Chillen, im Keller befinden sich der Wasch- und Trockenraum mit Markengeräten und Stellflächen für Fahrräder.

Im Außenbereich können Pkw-Parkplätze gemietet werden. Last but not least achten ein Hausmeister und ein Security-Dienst darauf, dass Ihr Euch um das kümmern könnt, weshalb Ihr hier seid: euer Studium oder eure Lehre.

Wer sich bis zum 30. Oktober für „Franklin 20“ entscheidet, kann das neue Zuhause provisionsfrei mieten. In der Miete sind übrigens alle Nebenkosten (Heizung, Security, Strom, Wasser, Müll, Abwasser, etc.) und der Internetzugang enthalten. Detaillierte Angaben können auf der Homepage nachgelesen werden!

INFOS

- Auf der Website www.studentenwohnheim-dresden.de findet Ihr weitere Informationen zu „Franklin 20“ sowie Formulare zum Downloaden, wie beispielsweise die Allgemeinen Mietbedingungen, einen Muster-Mietvertrag und die Hausordnung.

- Besichtigungen sind mit Terminvereinbarung jederzeit möglich und ohne vorherige Anmeldung jeden Freitag (außer an Feiertagen) von 10-12 Uhr.



“Miet dir deine Bude” - Franklin 20



Fotos: Jens Kirchschräger und Fotolia

Neues Wohnen in Uni-Nähe bietet Komfort und Sicherheit

Bei uns mietet ihr zum Festpreis

- ✓ voll ausgestattete Zimmer in Ein-, Zwei- bzw. Dreiraum-Apartments,
- ✓ inkl. Schrank, Tisch, Bett, Deckenbeleuchtung, Schreibtisch,
- ✓ inkl. moderner Einbau-Küchezeile,
- ✓ inkl. Internetzugang,
- ✓ inkl. Aufenthaltsraum je Etage und Waschmaschinenraum im Keller
- ✓ inkl. Fahrradkeller bzw. Fahrrad-Stellplätze im Außenbereich.
- ✓ inkl. aller Nebenkosten (Heizung, Security, Strom, Wasser, Müll, Abwasser, etc.)

Mehr Infos findest Du hier: www.studentenwohnheim-dresden.de

KROCKER GmbH

Telefon: 0351 - 27 20 66 60

Funk: 0152 - 26 22 42 51

Email: vermietung@krocker-gmbh.de



Rum- kommen

Mit dem Semesterticket kannst Du mehr anstellen, als bloß von Deiner Wohnung bis zur Uni und wieder zurück zu fahren. „ad rem“ klärt auf.

Als Semesterticket gilt Dein Studentenausweis in Verbindung mit Deinem Personalausweis oder Reisepass. Zunächst einmal kannst Du in ganz Dresden und innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) nach Belieben mit Bussen und Straßenbahnen fahren. Außerhalb des VVO gilt das Semesterticket ausschließlich für den Nahverkehr innerhalb Sachsens. Zum Nahverkehr zählen S-Bahn, Regionalbahn, Regionalexpress (RE), Interregionalexpress, Vogtlandbahn und Trilex, die Züge der Veolia Verkehr Regio Ost, der Mitteldeutschen Regio-bahn, der Freiberger Eisenbahn, der Ostdeutschen Eisenbahn, der CityBahn Chemnitz und die der Döllnitzbahn zuzüglich Historikzuschlag. Ein Beispiel: Du möchtest einen Shoppingtag in Leipzig erleben. Hierzu kannst Du 9.15 Uhr den RE vom Dresdner Hauptbahnhof nach Leipzig Hauptbahnhof nutzen. Diese Fahrt ist für Dich kostenfrei und dauert gute eineinhalb Stunden. Möchtest Du in Leipzig jedoch die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, so musst Du ein Einzelticket lösen. Zurück geht's 18 Uhr wieder kostenlos mit dem RE. Für Fahrten, die aus Sachsen herausführen, solltest Du ab der letzten Haltestelle bereits ein Ticket besitzen. Von Montag bis Freitag, 19 bis 4 Uhr, kannst Du Dein Fahrrad oder Hund mitnehmen. Am Wochenende und an Feiertagen gilt dies ganztags, aber nur in Bussen und Straßenbahnen des VVO. Auf den Fähren hingegen können entweder das Fahrrad oder der Hund zu jedem Zeitpunkt mitgenommen werden. | Sarah Hartleb



Auf den Spuren von August dem Starken: Der Elberadweg führt an zahlreichen historischen Plätzen vorbei. Foto: Amac Garbe

Über den Tellerrand hinaus

Abseits der Uni wird es in Dresden garantiert nicht langweilig. Besonders für Erstsemester hat die Stadt viel zu bieten. Wer aber mal raus oder sich im Grünen auspowern will, findet in der Region zahlreiche Möglichkeiten. Wir stellen drei davon vor.

Für Radfahrer

Insgesamt 1260 Kilometer ist er lang, der Elberadweg. Von Tschechien bis zur Nordsee führt er Radler genau durch Elbflorenz. Gemütlich schlängelt sich der Weg von Pieschen ins Zentrum, dann unter dem Blauen Wunder hindurch in Richtung Heidenau. Dabei passiert Ihr die drei Elbschlösser und habt genügend Möglichkeiten, ein Pausenbier zu Euch zu nehmen. Landschaftlich spektakulärer wird's dann in Richtung Sächsische Schweiz. Die kleinen Städte entlang der Elbe sind einen Besuch wert, beispielsweise Pirna mit seinem Renaissance-Schloss, die Felsenbühne in Rathen oder die Festung Königstein. Ganz Sportliche können auf separat ausgebauten Radwegen bis ins tschechische Riesengebirge oder an der Moldau entlang nach Prag fahren. Zurück geht's ab Schmilka wieder ganz bequem mit dem Zug – kostenlos dank Semesterticket.

Für Kletteraffen

Über 1100 frei stehende Sandsteinfelsen, 21000 Kletterwege, Schwierigkeitsstufen von eins bis zwölf: Fakten, die Freeclimber-Hezen höher schlagen lassen. Die Sächsische Schweiz bietet von Klettersteigen bis hin zu Wänden fürs freie Klettern für jeden etwas. Die bizarren Felsforma-

tionen und Ausblicke ins Elbtal machen die Ausflüge einmalig. Ortsansässige Bergsportveranstalter wie die Kletterschulen Lilienstein, Elbsandsteinreisen, Outdoortours sowie die Kletterschule Arnold bieten Kletterkurse an und machen auf die Besonderheiten beim Klettern in Sandstein aufmerksam. So werden Unfälle durch Unkenntnis, Unachtsamkeit und Leichtsinn von vornherein vermieden.

Für Trinker

Wer Meißen hört, denkt an Porzellan und die Albrechtsburg, an malerisches Elbtal und Meißener Dom. Tatsächlich lädt die über 1000-jährige Stadt ein, durch verwinkelte Gassen zu schlendern und etwas Kultur zu erleben. Wer hin und wieder einen guten Tropfen Rot- oder Weißwein genießen möchte, ist in Meißen sowie im benachbarten Radebeul goldrichtig. In der Meißner Weinerlebniswelt könnt Ihr nicht nur Führungen durch die alten und in Szene gesetzten Kellernanlagen buchen. Auch Weine können probiert und die Vinothek besichtigt werden. In Radebeul ist das Schloss Wackerbarth ein Muss. Hier, wo schon August der Starke gefetet hat, finden regelmäßig Konzerte statt. Das Schloss beherbergt die älteste Sektellerei Sachsens. | Beatrice Kirchner

Mensatipp der Woche



Da sage jemand, unsere Generation bestehe nur aus Ja-Sagern. Es ist eine Frage des Druckmittels. Wenn trotz Stellenkürzungen an der Uni nur die Betroffenen aufschreien und die Studenten gelangweilt stöhnen, dann muss ein gewaltiger Eingriff in die studentische Wohlfühlzone her – bei Bier hört die Freundschaft auf. Denn wer um halb elf noch nicht die Möglichkeit hatte, sich einen hinter die Binde zu gießen, der weiß, wie anstrengend ein Tag sein kann. So darf Student stumm am Krüge nuckelnd beobachten, wie der Klub Neue Mensa seine Segel streichen muss.

Denn ob unfair oder nicht, gab es nicht ein Sprichwort mit dem Ast, auf dem man sitzt? Aber selbst nach der zehnten Solidaritätsbekundung war am Ende doch wieder keiner auf der Straße. Die Neue Mensa im Exil (Zeltmensa) bleibt sich am Donnerstag (16.10.) mit Schweineschnitzel und Pommes Frites treu. Leber, Zwiebeln, Kartoffelpüree und Rotkohlsalat gibt's am Freitag (17.10.) in der Mensa Reichenbachstraße. Die Mensa Siedepunkt bietet am Montag (20.10.) Spaghetti mit Bolognese oder Kürbis-Soja-Bolognese. | Julius Meyer

Zeichnung: Norbert Scholz



Studenten aufgepasst!

Für unsere 3 Restaurants in Dresden suchen wir freundliche Mitarbeiter (m/w) für die Bereiche Service & Tresen auf Pauschalbasis.



Watzke
Tradition seit 1893

Kurbewerbung bitte an:
buchhaltung@watzke.de
Telefon: 0351-65288782

www.watzke.de

Typisch Dresden - Typisch Watzke

„ad rem“-Umfrage.

Ich kenne einen Ort, den Du nicht kennst...

Ihr seid neu an der Uni und wisst noch nicht, wo es sich am besten essen, trinken, feiern oder relaxen lässt? Wir haben Eure Kommilitonen der TU Dresden vor der SLUB abgefangen und gefragt, wo sie am liebsten neben der Uni ihre Freizeit verbringen.



Charlotte Bauer, 25, 11. Bachelorsemester, Psychologie:

So lange es die Bierstube noch gibt, sollte man die nutzen. Dort gibt's immer Getränke im Angebot. Gut essen lässt es sich im Bautzner Tor auf der Hoyerswerdaer Straße. Ansonsten gehe ich an den letzten

sonnigen Tagen gerne an die Elbwiesen. Einmal auf und ab laufen und sich dann dahin setzen, wo es einem am besten gefällt – ein Plätzchen findet sich immer.



Christian Heinze, 27, 1. Mastersemester, Verkehrswirtschaft:

Ich persönlich mag das Big Lebowski sehr, der Stil ist sehr schön. Außerdem empfehle ich das Café Europa auf der Königsbrücker, das hat 24 Stunden geöffnet. Ich bin schon manchmal nach Partys früh dahin, um etwas zu essen. Zum Feiern gehe ich gerne auf das Industriegelände, beispielsweise in den Sektor. Essen lässt es sich

prima in der Kantine NO. 2 in der Neustadt, dort kann man vegane Burger probieren. Zum Chillen mache ich es mir im Alaunpark bei einer Runde Backgammon gemütlich oder mit einem Glas Wein an den Elbwiesen.



Heidi Lowa, 28, 10. Bachelorsemester, Psychologie:

Ich mag das Hebeda's auf der Rothenburger. Zum Feiern geht's dann in die Chemiefabrik, besonders donnerstags zum Jugendtanz. Montags empfehle ich den Studententag im Rosis. Ein weiterer Tipp ist das Café Imperial am Neumarkt. Dort

kann man sehr gut und günstiges Sushi essen gehen, Kaffee und Kuchen gibt's auch. Und wenn ich entspannen möchte, gehe ich in der Dresdner Heide spazieren.



Peter Woinar, 26, 3. Mastersemester, Verkehrswirtschaft:

Ich bin gerne in der Neustadt unterwegs, wo abends immer was los ist. Beispielsweise im Café Laika auf der Kamenzer oder im Little Creatures auf der Louisenstraße. Ansonsten gehe ich gern in den Ostpol auf der Königsbrücker.

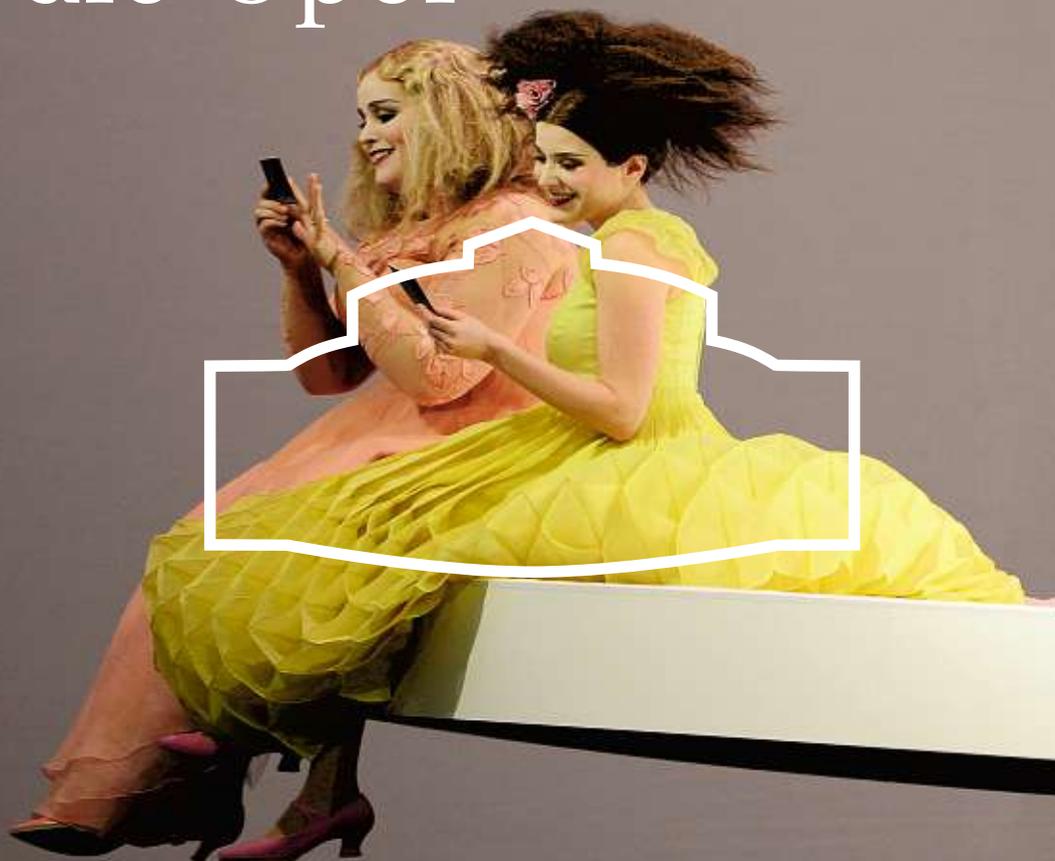
| Umfrage: Beatrice Kirchner

Fotos: Amac Garbe

Ab in die Oper

Exklusiv für Studenten:
Semperoper-Karten für
10 Euro*, Take-4-Abo für
20 Euro für jeweils ein
Semester & Univerkauf

*Ein begrenztes Kontingent an
Studentenkarten ab dem 15. jedes
Monats für Vorstellungen des
Folgemonats, an der Abendkasse
sowie jeden Dienstag im Mensa-
gebäude der TU Dresden



PARTNER DER SEMPEROPER



Informationen & Karten
T 0351 4911 705
semperoper.de



Semperoper
Dresden

Flugschrift			angepflanzte Blumenfläche	also (latein.)		König von Wessex † 726		schnell beweglich	öffentl. Verkehrsmittel		franz. Autorin † 1817 (de ...)		Göttersitz der nord. Mythologie	Ort bei Hilpoltstein		unparteiisch		Raummaß für Schiffe (Abk.)	Kfz-Z. Dresden
eigenes Tun bedauern						absurd				1				Tendenz					
Getreideblütenstand						belg. Bildschnitzer † 1629		Handelsspanne						Porzellanverzierung		Norne der Vergangenheit			
			griech. Philosoph der Antike			wasserdichte Schutzdecke					Gartenwandschau (Abk.)		zweistimmiger Gesang						Vater von Odysseus
Handlung		Priester der Ostkirche						Schnellpost				2				lateinische: Erde		positive Elektrode	
Kirgisenzeltlager				Kanton der Schweiz				Abk.: dringend	arab. Zupfinstrument				argent. Provinz (Santa ...)	span. Appetithäppchen					
			3		Schlafmittel		Stallmist						Süßwasserfisch						
moralische Gesinnung	regelmäßige Vielecke	griechischer Buchstabe		Börsenspekulant										kleiner Barockengel			Heimat Abrahams		
span. Mittelmeerinsel																	billiardenfaches e. Einheit		
	4			chem. Zeichen für Barium															
nordisches Göttergeschlecht				Initialen Beckers										Larve der Lurchtiere		griech. Göttin, Mutter d. Winde			
				Sprengstoff (Abk.)										Stadt an der Weißen Elster		Sahne			deutscher Sänger (Freddy)
türk. Großgrundherr		verwandt		heruntergekommen															US-Filmstar (Sharon)
Pampasstrauß																			
																			5
Sammelmappe	Bitterapfelsine		katalanischer, mallorq. Artikel											röm. Zahlzeichen: 950			ein Trillionstel Teil		
Flugzeugführer														britische Münzeinheit		engl. Frauenkurzname			
			sagenh. Stammvater der Dorer		Kunststil		Investitionen				german. Grundeigentum		vom Baum gefallene Früchte	Atem (ugs.)					ein dickes Gewebe
Einheit für ebene Winkel		ständig, unablässig									Weiden des Rotwildes					brasil. Stadt am Rio Negro		Kfz-Z. Offenburg	
fremdartiger Mensch				Karpfenfisch, Döbel		Jubelwelle im Stadion (2 W.)						6		Opfertisch	ruhig, beherrscht (engl.)				
satirische Nachahmung		niederl. Name des Rheins		ein Grundstück						französisch: gesund			Kfz-Z. Aachen		spanisch: Insel		chem. Zeichen für Gallium		
							indonesisches Hohlmaß (1,5 l)		sofort, unverzüglich										Ausruf der Bewunderung
				französisches Adelsprädikat		orientalisches Fleischgericht							Skat Ausdruck	Fahndung, Aufspüren					
Hochschulen (Kw.)			Fakultätsvorsteher						Angehöriger des Staates Israel								Initialen Lindbergs		
weiblicher Nachkomme								innere Angelegenheiten								Vorname der Dago- ver † 1980			

BLEIBT NEUGIERIG!
STAY CURIOUS!

SNEAK SNEAK
PREVIEW PREVIEW

DONNERSTAGS | 21:00 UHR THURSDAYS | 09:00 PM
MONDAYS | 09:00 PM

UFA-PALAST DRESDEN
www.ufa-dresden.de

ad rem verlost 3x2 Freikarten für den UFA-Palast. Lösung mit Stichwort „UFA“ bis 22.10. an: leserpost@ad-rem.de

Nicht Gewonnen? Trotzdem Sieger! Einfach diese Anzeige ausschneiden und gegen eine Gratis-Portion Popcorn eintauschen.*

*Gültig bis 31.10.2014 gegen Vorlage des Originalauschnitts (Print-Ausgabe) in Verbindung mit einer gültigen Eintrittskarte. Ein Gutschein pro Person.

- | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|